

Bachelorarbeit
im Bachelorstudiengang
Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm

**Medial verbreitete Style-Trends innerhalb der letzten zehn Jahre für Frauen im
Alter zwischen 15 und 25**

Erstkorrektor/-in: Prof. Dr. Markus Caspers

Zweitkorrektor/-in: Prof. Andrea Kimpflinger

Verfasser/-in: Esma Onasi (Matrikel-Nr.:292127)

Thema erhalten: 04.03.2024

Arbeit abgegeben: 01.07.2024

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage: „Wie hat sich das Verhältnis von Fashionstyles und soziologisch beschreibbaren Lifestyles historisch entwickelt und wie stellt es sich aktuell dar?“ und ist ein Versuch einer Zuordnung. Die Motivation dieser Bachelorarbeit liegt in den Auswirkungen der ständig wandelnden Fashiontrends auf Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren innerhalb der letzten Dekade. Social Media und das ausgeprägte Verständnis von Lifestyles in Korrelation zu Fashiontrends dient genauso als Antrieb, um die verschiedenen Ästhetiken der Vergangenheit mit den Trends der heutigen Zeit zu vergleichen und die Distinktion gezielter zu untersuchen. Diese Arbeit hat das Ziel zu erkennen, wie langelig die aktuellen vestimentären Lifestyles und Fashiontrends sein können und welche Implikationen die Distinktion auf die Gesellschaft haben kann.

Die Bachelorarbeit beruht auf einer umfangreichen Auswertung aktueller Fachliteratur, als auch der Analyse von Social-Media-Beiträgen und bietet theoretische Ansätze für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der im Laufe der Arbeit genannten Fashion und Lifestyletrends. Durch die Analyse soll ein tieferes Verständnis dafür entwickelt werden, welchen Einfluss Fashion und Lifestyle Trends auf unsere Gesellschaft haben und welche historischen Erkenntnisse bereits existieren. Der chronologische Vergleich dieser soziologisch beschreibbaren Lifestyles ermöglicht, den jeweiligen Distinktionsfaktor zu erkennen und das Mindset der Bezugsgruppen in den verschiedenen Bereichen des Lifestyles näher zu erleuchten. Bei dieser Analyse projizieren sich die aktuellen Fashion und Lifestyletrends auf die vergangenen Modetrends.

Soziologische Prinzipien, wie Stellung in der Gesellschaft, Klasse und politische Einstellung, Herkunft und Ethnie sind die Aspekte, an denen die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede innerhalb der historisch entwickelten Lifestyles festgestellt wurden. Innerhalb dieser Lifestyletrends bilden sich Bezugsgruppen mit verschiedenen Mindsets, die diese Lifestyles halten und offensichtlich für die Gesellschaft wiedergeben können.

Keywords: Fashiontrends, Mode, Lifestyle-Trends, Social Media, Fashionhistory, Ästhetik

Inhaltsverzeichnis

Abstract	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis	IV
1. Einleitung	1
1.1 Motivation	1
1.2 Zielsetzung der Forschungsarbeit.....	2
1.3 Aufbau der Arbeit.....	4
2. Theoretische Grundlagen	5
2.1 Lifestyle und Ästhetik: Begriffsdefinition	5
2.2 Fashiontrends.....	6
2.3 Distinktion in der Mode: Konzepte und Theorien	8
3. Vergleichsanalyse historischer Lifestyles und Fashiontrends.....	11
3.1 Kaiserin Elisabeth und das „Clean Girl“	11
3.2 Die „Old Money“-Ästhetik und der heutige Annäherungsversuch	19
3.3 „Grunge“ und die „E-Girl“ Aesthetic	25
3.4 Das „Y2K“ aus den 2000ern und das jetzige „Y2K“	32
4. Ergebnisse.....	39
4.1 Vergleichstabelle.....	39
4.2 Trend-Matrix	42
4.3 Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Styles und Trends	44
4.4 Reflexion über mögliche Gründe für identifizierte Muster oder Unterschiede	52
5. Diskussion.....	55
5.1 Implikationen der Ergebnisse in Bezug zu Distinktionstheorien- und konzepten.....	55
5.2 Darstellung der Auswirkungen für die Gesellschaft	57
6. Fazit und Ausblick	59
Literaturverzeichnis	V
Eidesstattliche Erklärung	XIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hailey Bieber's Skin-Care Routine	11
Abbildung 2: "Clean-Girl"-Styleguide	13
Abbildung 3: Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn	15
Abbildung 4: "Victorian Era"-Styleguide	17
Abbildung 5: Neue "Old Money"-Ästhetik.....	19
Abbildung 6: "Old Money"-Styleguide.....	21
Abbildung 7: Jackie Kennedy auf einer Jacht mit Freunden und Familie	23
Abbildung 8: "E-Girl"-Aesthetic Styleguide.....	25
Abbildung 9: "E-Girl"-Aesthetic Make-Up-Guide	27
Abbildung 10: Kurt Cobain (Rechts) und Courtney Love (Links).....	29
Abbildung 11: "Grunge"-Aesthetic Styleguide.....	31
Abbildung 12: "Y2K"-Aesthetic aus dem frühen 2000ern	32
Abbildung 13: futuristische "Y2K"-Ästhetik	36
Abbildung 14: "Y2K"-Styleguide.....	38

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Zusammenfassende Vergleichstabelle</i>	41
<i>Tabelle 2: Trend-Matrix</i>	42

1. Einleitung

1.1 Motivation

In den sozialen Medien wie Instagram, der Kurzvideo-Plattform TikTok und in den Spotify Podcasts werden häufig aktuelle Trends, neuen Ästhetiken und verschiedenen Lifestyles diskutiert. Kontinuierliche Trendwechsel führen somit zu einer Schnelllebigkeit von Trends und Lifestylemodellen. An diesem Punkt können haben Verbraucher die Wahl zwischen einer Distinktion oder der Dazugehörigkeit und können entscheiden, ob der Trend auch zu ihnen passt. In Schillers Werk „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ wird folgendes Zitat vermittelt: „Der Mensch spielt nur, wo er voller Bedeutung des Wortes Mensch ist und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“(Friedrich Schiller, 1795: 29). Schillers Briefe unterstreichen seine Auffassung, dass die ästhetische Erfahrung und die Freiheit der Kunst eine zentrale Rolle für die Entwicklung des Charakters spielen. Trends sind jedoch eine wichtige Komponente des Lebenszyklus und ein fester Bestandteil der menschlichen Geschichte. Jeder Trend und jedes Lifestylemodell hat sein historisches Pendant und kann trotz aktueller medialer Präsenz auch mit vergangenen Trends aufgegriffen werden.

An dieser Stelle liegt der Fokus besonders auf den aktuellen Trends des „Clean Girls“, dem „Old Money“-Style, der „E-Girl“-Trend und dem „Y2K“ Trend. Hauptsächlich werden diese in Korrelation mit Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren gebracht. Die Generation Z ist besonders bekannt für ihren Konsum und ihre Experimentierfreude. Die Ursachen dafür können einen wirtschaftspsychologischen Hintergrund haben. Diese Generation hat eine bestimmte Beziehung zu Besitztümern und bewusstem Konsum, weswegen sie sich eher auf Trends einlassen, die mit ihren Werten übereinstimmen¹. Darüber hinaus spielen die sozialen Medien eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Konsumverhaltens der Generation Z. Plattformen wie TikTok sind nicht nur Unterhaltungsmöglichkeiten, sondern auch signifikante Werkzeuge für virales Marketing und Trendsetting². Die Langlebigkeit gewisser Modetrends wird dadurch bestimmt.

¹ Vgl. Analysis.org. 2023

² Vgl. Ngangom, M. 2020, S. 19-20.

Durch den ständigen Wechsel der Lifestyle und Fashiontrends durch Social Media entsteht eine Vielfalt und die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Aspekten dieser Fashiontrends zu wählen. Außerdem entsteht der Wunsch, sich in den sozialen Medien zu präsentieren und mit anderen in Verbindung zu treten³. Dabei wird individuell entschieden, ob eine Distinktion des populären Style-Trends entsteht oder ob diese Fashiontrends und der dazugehörige Lifestyle ausgelebt werden soll.

Jeder dieser Trends hat einen unterschiedlichen historischen Ursprung, sei es durch Politik und Gesellschaftskritik oder auch der Wille zur Ordnung und Dazugehörigkeit. Die mediale Verbreitung und die Entstehung von Trends bieten nicht nur die Möglichkeit zur Selbstfindung, sondern auch eine gewisse Problematik dahinter. Hier kann unterschieden werden zwischen historischer Problematik, wie zum Beispiel auf die Herkunft gewisser Trends und ihrem engen Draht zur Klassifizierung oder auch der Problematik innerhalb der globalen Frauenbewegung in Verbindung zu Social Media⁴.

Die Obsession mit Lifestyles, Trends und „Aesthetics“ kann auch einen negativen Effekt auf den Selbstwert und die Selbstfindung der Frau haben, da Frauen ihren Körper im Vergleich zu Männern häufiger über Online-Fotos und -Videos betrachten⁵. Dieser Prozess des Vergleichs birgt eine potenzielle Bedrohung für das Selbstwertgefühl dieser Frauen⁶. Nichtsdestotrotz kann der Vergleich und die Teilnahme an Trends und gewissen „Aesthetics“ auch eine positive Auswirkung haben⁷.

1.2 Zielsetzung der Forschungsarbeit

In dieser Arbeit soll darauf aufmerksam gemacht werden, welchen Ursprung diese Trends haben und welche Problematik dahintersteht. Es wird gezielt Aufmerksamkeit auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Lifestyle und Fashiontrends gerichtet und die Problematik innerhalb von gesellschaftlichen Aspekten identifiziert. Exemplarisch werden

³ Vgl. Saravanan, D., Nithyaprakash, V. 2016, S.2

⁴ Vgl. Thelandersson, F. 2023, S. 157-160

⁵ Vgl. Haferkamp, N., Kramer, N.C 2011, S. 309-314

⁶ Vgl. Stefanone, M., Lackaff, D., Rosen, D. 2010, S. 43-44

⁷ Vgl. Lockwood, P., Kunda, Z. 1997, S. 91-103

dazu die Trends des „Clean Girls“, des „E-Girls“, der „Old Money“ Lifestyle und der „Y2K“ Trend untersucht und mit ihren historischen Pendants verglichen.

Die Forschungsfrage, die in dieser Arbeit beantwortet werden soll, lautet: „Wie hat sich das Verhältnis von Fashion Styles und soziologisch beschreibbaren Lifestyles historisch entwickelt und wie stellt es sich aktuell dar?“ und ist ein Versuch der Zuordnung jener Lifestyles und Fashiontrends. Durch eine Untersuchung der genannten Trends soll ein tieferes Verständnis dafür entwickelt werden, welchen Ursprung diese Trends haben und welche Probleme sie besonders für Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren implizieren. Die Forschungsfrage dient als Leitfaden für die gesamte Bachelorarbeit. Es wird eine Einsicht in die verschiedenen Fashiontrends gegeben und deren Einfluss auf den Lifestyle und die Auswirkungen für die Gesellschaft untersucht.

Um das Ziel zu erreichen, werden mehrere Lifestyles und Fashiontrends chronologisch mit ihren historischen Parallelen verglichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu untersuchen. Dabei handelt es sich um den Vergleich zwischen dem „Clean Girl“ Trend und der historischen Leitfigur der Sauberkeit für Frauen innerhalb des Historismus bzw. dem Viktorianischen Zeitalter, mit Kaiserin Elizabeth von Österreich-Ungarn. Der Vergleich zwischen dem „Old Money“ Lifestyle aus den 1930ern und dem heutigen Annäherungsversuch des „Old Money“ Lifestyles. Dem aktuellen Trend der „E-Girls“ und der „Grunge“-Ästhetik aus den 1990er-Jahren, die den Ursprung aus der US-amerikanischen Underground Bewegung hat. Zuletzt wird der „Y2K“ Trend aus den Anfang 2000ern und dem aktuellen „Y2K“ Trend miteinander verglichen.

Um die Einflüsse und die Problematik gezielter zu untersuchen, werden die Trends näher betrachtet in den Faktoren des Klassismus und der Gesellschaftskritik. Durch die Analyse dieser Trends können innerhalb der Zielgruppe der Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren untersucht werden, ob der Fashiontrend einen positiven oder negativen Einfluss auf den Lifestyle hat. Im Einzelnen ermöglicht die Analyse der Einflüsse und der Problematik auch zu untersuchen, ob die Distinktion stagniert oder doch einen Fortschritt in der Selbstverwirklichung bietet.

1.3 Aufbau der Arbeit

Zu Beginn der Arbeit handelt es sich primär um die Definition der derzeitigen „Aesthetics“ und Lifestyletrends, des weiteren wird der Einfluss auf die Distinktion in der Mode erläutert, um weitere Konzepte und Theorien herauszufinden.

Daraufhin wird der Ursprung von Fashiontrends thematisiert, um zum nächsten Abschnitt überzuleiten. In der Vergleichsanalyse werden die historischen Lifestyles und Fashiontrends mit den aktuellen Lifestyles und Fashiontrends gegenübergestellt und in den Faktoren der Distinktion aufgeteilt. Es handelt sich um eine beschränkte Vergleichsanalyse, die insgesamt vier Lifestyles und Fashiontrends mit ihrem historischen Pendant in Beziehung bringt und ausführlich erklärt. Dadurch soll ein besseres Verständnis für den Ursprung der aktuellen Lifestyles und Fashiontrends gefestigt werden.

Anhand der Vergleichsanalyse der vier Ästhetiken, wie des „Clean Girls“, der „Old Money“-Ästhetik, der „E-Girls“ und dem aktuellen „Y2K“ Trend, werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Styles und Trends verdeutlicht. Dadurch sollen die distinktiven Fashiontrends in der Praxis aufgezeigt werden, damit die Ausführung der Trends besser nachvollzogen werden kann.

Die Ergebnisse werden kritisch betrachtet, um das Bewusstsein für die Distinktion innerhalb dieser Lifestyles anzuschleifen. Die Trends werden nicht nur in einer Vergleichstabelle dargestellt, sondern auch in einer Trend-Matrix anhand ihrer verschiedenen Faktoren verdeutlicht. Darauffolgend werden die Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Styles und Trends verdeutlicht, um eine Reflexion über die möglichen Gründe für die identifizierten Muster finden zu können.

Vor der Schlussfolgerung findet die Diskussion statt, in der die Implikationen der Ergebnisse in Bezug zu den Distinktionstheorien und Distinktionskonzepten gestellt werden. Darüber hinaus findet eine Darstellung der Auswirkungen für die Gesellschaft statt. Ein Fazit und ein kurzer Ausblick auf die Zukunft der medial verbreiteten Style Trends beschließt die Arbeit.

2. Theoretische Grundlagen

2.1 Lifestyle und Ästhetik: Begriffsdefinition

Zu Beginn dieser Arbeit werden die theoretischen Grundlagen der Ästhetik und deren Bezug zum korrelierenden Lifestyle untersucht. Die Mode wird nicht nur als oberflächliche Erscheinung betrachtet, sondern als ein komplexes Phänomen, das tief in philosophischen, ästhetischen und soziologischen Überlegungen verwurzelt ist. Die Anerkennung der Mode, als Philosophie und der Ästhetik als Forschungsgebiet erfordert eine umfassende Betrachtung der Ästhetik selbst, die traditionell einem kunst- und/oder naturzentrierten Untersuchungsgebiet folgt. Doch die Notwendigkeit, diesen Bereich zu erweitern, geht über die Mode hinaus und umfasst verschiedene nicht-künstlerische und unnatürliche Erfahrungen, in denen Ästhetik eine Schlüsselrolle spielt.

Die genauere Definition von „Aisthesis“ zeigt die vielschichtige Natur der menschlichen Erfahrung, die sowohl sensiblen als auch die kognitiven Facetten einschließt⁸. Täglich beeinflussen diese Faktoren unsere Vorlieben und unsere Sicht auf die Welt. Dies führt zur Entstehung der „Everyday Aesthetic“, die ebenfalls Teil des Lebensstils ist⁹. Daher wird festgestellt, dass die Ästhetik primär die äußere Erscheinung wahrnimmt, es jedoch genauso die innere Schönheit und Harmonie bewertet.

Die Verbindung von Ästhetik und Lifestyle zeigt die komplexe Natur menschlicher Erfahrungen auf. Der Lifestyle umfasst nicht nur die persönlichen Vorlieben, sondern reflektiert auch individuelle Werte, die Lebensweise und die Zugehörigkeit. Entscheidungen, die die „Aesthetic“ einer Person beeinflussen, beeinflussen auch das tägliche Leben und die Auffassung von Schönheit und Lebensqualität auf unterschiedliche Arten¹⁰.

Kleidung und die Schönheit gehören somit nicht nur zum Bestandteil des Alltags, sie spiegeln auch die individuelle Präferenz und die Bedeutung der gesellschaftlichen Zugehörigkeit wider. Um das Instrument der Ästhetik vollständig zu begreifen, sollten nicht nur die visuellen

⁸ Vgl. Witte, E. 2020, S. 67

⁹ Vgl. Saito, Y. 2007, S. 10

¹⁰ Vgl. Iannilli, G. L. 2017, S.235-236

Elemente berücksichtigt werden, sondern auch die Einflüsse auf das Selbstbild und die soziale Umgebung im sozio-kulturellen Kontext.

Die Ästhetik und der damit verbundene Lifestyle basieren auf der theoretischen Grundlage, dass sie sich nicht nur auf das Äußerliche limitieren, sondern auch die alltäglichen Routinen und Lebensweisen beinhalten. Durch die Kombination verschiedener Praktiken wird ein Verständnis für die Vielfältigkeit ästhetischer Erlebnisse geschaffen und neue Ansichten über die Beziehung zwischen Individuen und ihrer Umgebung entwickelt. Die Intensivität der ästhetischen Erfahrung ist somit auf dem Zufriedenheitsgrad der Bedürfnisse und dem Gefühl der Sicherheit und Wertschätzung basiert¹¹.

Die Gruppierung in verschiedenen Ästhetiken erfolgt durch eine methodische Analyse und Kategorisierung unterschiedlicher ästhetischer und Lifestyle bezogener Aspekte. Durch theoretische Grundlagen lassen sich diverse Dimensionen und Eigenschaften erkennen, die es erlauben, Phänomene in Kategorien einzuteilen. Allerdings ist für eine gründliche Untersuchung und Wiedergabe der Ästhetiken und Lifestyles auch verschiedene individuelle Präferenzen, soziale Normen, historische Trends und die kulturellen Einflüsse zu betrachten¹²¹³.

Insgesamt fördert die systematische Kategorisierung ein umfassendes Verständnis der Vielfalt und Komplexität von Ästhetik und Lifestyle, was wiederum zu einem tieferen Einblick in menschliche Erfahrungen und Verhaltensweisen führt.

2.2 Fashiontrends

Aktuelle Fashiontrends ergeben sich aus verschiedenen Einflussfaktoren innerhalb der Modeindustrie. Beispielsweise können diese Faktoren aufgrund von weltweiten Ereignissen, die aktuelle wirtschaftliche Lage, soziale Dynamiken, Subkulturen und vor allem Einflüsse aus der Unterhaltungsbranche umfassen¹⁴¹⁵.

¹¹ Vgl. Weigand, R., & Jacobsen, T. 2022, S. 22-23

¹² Vgl. Larrain, A., Haye, A. 2019, S. 7-8

¹³ Vgl. Coleman, E.B. 2005, S. 59-65

¹⁴ Vgl. Akhilendra, S., Aravendan, M. 2023, S. 449

¹⁵ Vgl. Saravanan, D., Nithyaprakash, V. 2016, S. 3-5

Fashiontrends entstehen jedoch auch aufgrund einer Vielzahl von Modeaspekten, darunter steht die saisonale Farbpalette, Muster, Schnitte und verwendete Materialien¹⁶¹⁷. Sie entstehen auch häufig aus vergangenen Modestilen und passen sich im Laufe der Zeit an die Bedürfnisse und Vorlieben der Verbraucher sowie die Innovationen der Modebranche an. Die Vorhersage von Fashiontrends ist nicht immer einfach und sie kann auf überraschende Weise wieder aus dem Trend fallen. Ihr Einfluss erstreckt sich somit über die Art und Weise, wie Menschen ihre Kleidung und Accessoires auswählen und tragen¹⁸.

Diese Einstellung wird auch in der traditionellen europäischen humanistischen Tradition reflektiert, in der Mode häufig als Abweichung vom guten Stil betrachtet wurde. Eine Person galt als geschmacklos, wenn sie blind den Modetrends folgte, während die Individualität und das Urteilsvermögen als stilvoll galten. Nach Immanuel Kant teilten viele seiner Zeitgenossen diese Auffassung¹⁹.

Es ist bekannt, dass Georg Simmels Idee einer formalen Soziologie durch die Lektüre von Kants ästhetischen Schriften beeinflusst wurde. Auch Simmels berühmter Aufsatz über die Mode lässt sich am ehesten als ein etwas ironischer Kommentar zu Kants Idee eines „Sensus Communis“ verstehen: Die Gemeinschaft der Mode ist die eigentliche Gemeinschaft des universellen Geschmacks²⁰. Für Simmel ist die Mode eine gesellschaftliche Formation, die stets zwei gegensätzliche Kräfte in sich vereint²¹. Sie ist ein sozial akzeptabler und sicherer Weg, um sich von anderen zu unterscheiden und befriedigt zugleich das Bedürfnis des Einzelnen nach sozialer Anpassung und Nachahmung. Darüber hinaus ist der Reiz des Neuen, den die Mode bietet, ein rein ästhetischer Genuss²². Die Mode hilft, das zentrale Problem der Lebensphilosophie, das auch in der von Kant formulierten Antinomie des Geschmacks zum Ausdruck kommt, zumindest provisorisch zu lösen. Sie lehrt den modernen Menschen, wie er ein homogener Teil einer gesellschaftlichen Masse sein kann, ohne seine Individualität zu

¹⁶ Vgl. Vaccaro, K. 2016, S.777

¹⁷ Vgl. Rhee, M.S., Park, S.I. 2017, S. 129

¹⁸ Vgl. Chakraborty, S., Hoque, SM A., Kabir, SM F. 2020, S.385.

¹⁹ Vgl. Jurt, J. 2016, S. 16

²⁰ Vgl. Simmel, G. 1911, S. 39

²¹ Vgl. Crane, D. 2000, S. 6-9

²² Vgl. Grier, K.C. 1993, S. 9

verlieren. In der modernen Gesellschaft sind sowohl Stil als auch Mode funktionale Äquivalente des "guten Geschmacks"²³.

2.3 Distinktion in der Mode: Konzepte und Theorien

Der Ursprung für gewisse Konzepte und Theorien der Distinktion in der Mode entwickelt sich aus den komplexen Mechanismen sozialer Ordnungen und der Etablierung der Identitätsbildung durch Kleidung und Stil. Pierre Bourdieu beschreibt ein Konzept durch die Instrumentalisierung der Distinktion durch Mode und betrachtet diese keineswegs als ein Mittel der ästhetischen Expression^{24,25}. Sie dient als ein Instrument zur Unterscheidung von sozialen Konstrukten und Klassen innerhalb der Gesellschaft. Die Argumentation Bourdieus beruht darauf, dass die Auswahl bestimmter Kleidungsstücke, Marken oder Stile sich nicht nur auf den persönlichen Geschmack limitieren, sondern auch den sozialen Status und das kulturelle Kapital widerspiegeln²⁶. Demnach hat die Mode den Verwendungszweck, sich von anderen sozialen Gruppen abzugrenzen, die Zugehörigkeit zu signalisieren und die soziale Hierarchie aufrechtzuerhalten, um kulturelle Überlegenheit zu signalisieren.

Dadurch limitiert sich die Mode und die Art sich zu kleiden zu einem Werkzeug der sozialen Expression, welches dazu beiträgt bestehende Klassen der Gesellschaft zu stabilisieren und zu bestätigen. Bourdieu betont jedoch auch, dass der Mode-Raum auch die individuelle Interpretation und Widerstand bietet²⁷. Menschen können durch subtile Variationen und der Kombinationen von Kleidungsstücken und Stilen ihren eigenen Geschmack und ihre eigene Persönlichkeit entfalten und so soziale Erwartungen und Normen herausfordern.

Aggregiert verdeutlicht Bourdieus Theorie der Distinktion die komplexe Rolle der Mode als Mittel der sozialen Unterscheidung und des Machterhalts in einer Gesellschaft. Sie zeigt auf, wie die Auswahl von Kleidung und Stil nicht nur persönliche Vorlieben widerspiegelt, sondern auch soziale Strukturen und herausfordert und gesellschaftliche Tabus berührt.

²³ Vgl. González, A., Bovone, L. 2012, S.13

²⁴ Vgl. Bourdieu, P. 1984, S.49

²⁵ Vgl. Bourdieu, P. 1984, S.250

²⁶ Vgl. Bourdieu, P. 1984, S. 346

²⁷ Vgl. Rocamora, A. 2002, S. 362

Zusätzlich beschreibt auch Judith Butler eine weitere Theorie die Distinktion in der Mode etwas näher. Bekanntlich handelt es sich bei ihrer Auffassung darum, dass die Mode eine Form der performativen Identität angesehen wird²⁸. Demnach wird die Identität nicht als eine feststehende Eigenschaft betrachtet, sondern vielmehr als ein Ergebnis wiederholter und oft unbewusster Praktiken. Die Auswahl von Kleidung und Accessoires wird zu einer performativen Handlung, die nicht nur individuelle Identität ausstrahlt, sondern auch bestehende soziale Normen und Vorstellungen von Geschlecht, Klasse und Ethnie herausfordert. Butler weist darauf hin, dass Geschlecht und Identität keine festen Kategorien sind, sondern kontinuierlich durch wiederholte Handlungen geschaffen und wiederholt werden²⁹.

Kleidung und Stil sind wichtig, da sie eine entscheidende Rolle bei der kulturellen und sozialen Konstruktion von Geschlecht und Identität spielen. Durch die Entscheidung für bestimmte Kleidung und Accessoires gestalten Individuen aktiv ihre geschlechtliche Identität. Ein wichtiger Gedanke in Butlers Theorie ist das Konzept der Subversion und Abbau von gesellschaftlichen Normen und Konzepten von Geschlecht durch performative Handlungen³⁰. Wenn Menschen bestehende Geschlechternormen infrage stellen und durch ihre Kleidung und ihren Stil neue Formen der Geschlechtsidentität zeigen, wird die binäre Geschlechterkategorisierung destabilisiert und Platz für diverse Identitäten geschaffen. Die Theorie von Butler zur performativen Identität bietet einen entscheidenden Rahmen, um die Bedeutung der Mode für die Konstruktion und Darstellung von Geschlechtsidentität zu erfassen. Durch ihre Betonung der fortlaufenden Aufführung und das Potenzial zur Untergrabung sozialer Normen bietet Butlers Arbeit wertvolle Erkenntnisse über die komplexen Mechanismen der Identitätsbildung durch Kleidung und Stil.

Georg Simmels sieht anhand seines Konzepts des „stilisierten Lebensstils“, aus dem Werk „Philosophie des Geldes“, dass Mode nicht nur seinen Ursprung in der Ästhetik oder des individuellen Geschmacks hat, sondern als ein soziales Phänomen, welches eng mit den

²⁸ Vgl. Rocamora, A. 2016, S. 23

²⁹ Vgl. Entwistle, J., Mears, A. 2013, S.321

³⁰ Vgl. Entwistle, J., Mears, A. 2013, S.322

Dynamiken der modernen Gesellschaft verbunden ist³¹. Hauptsächlich steht Simmels Theorie dafür, dass Mode als ein Mittel zur sozialen Distinktion und zugleich zur Integration ist. Einerseits ermöglicht Mode es Individuen, sich von anderen abzugrenzen und ihre Einzigartigkeit auszudrücken. Andererseits dient Mode auch als Mittel zur sozialen Anpassung und Integration, da sie die Zugehörigkeit innerhalb verschiedener sozialer Gruppen oder bestimmten sozialen Schichten ermöglicht.

Außerdem betont Simmels Theorie auch den Fortschritt in der Mode. Simmels Argument beschreibt, dass die Neugier hauptsächlich durch den ästhetischen Genuss der Mode entsteht. Eine ständige Innovation und die Veränderung von Trends und Stilen bietet die Möglichkeit, sich kontinuierlich neu zu erfinden und die Identität zu erweitern³².

Darüber hinaus betont Simmel die Bedeutung der Mode als Ausdruck des Zeitgeistes einer Ära. Mode spiegelt nicht nur individuelle Vorlieben wider, sondern auch die kulturellen, sozialen und politischen Strömungen einer bestimmten Zeit³³. Indem Menschen bestimmte Modestile oder Trends adaptieren, nehmen sie aktiv am kulturellen Leben ihrer Zeit teil und tragen zur Gestaltung der sozialen Realität bei. Simmels Konzept des „stilisierten Lebensstils“ bietet somit einen faszinierenden Einblick in die komplexe Rolle der Mode in der modernen Gesellschaft. Die sozialen und kulturellen Dimensionen werden dabei besonders betont und bieten dabei wertvolle Einsichten in die Dynamiken der Identitätsbildung und der sozialen Integration durch Kleidung und Stil.

³¹ Vgl. Simmel, G. 2009, S. 435

³² Vgl. Simmel, G. 2009, S. 420

³³ Vgl. Simmel, G. 2009, S. 420

3. Vergleichsanalyse historischer Lifestyles und Fashiontrends

3.1 Kaiserin Elisabeth und das „Clean Girl“



Abbildung 1: Hailey Biebers Skin-Care Routine

34

Bevor die umfassende Vergleichsanalyse durchgeführt werden kann, besteht die Wichtigkeit entscheidende Begriffe, die für den Vergleich berücksichtigt werden sollen, ausführlich zu definieren.

Der erste Abschnitt der Vergleichsanalyse beginnt chronologisch mit dem Schwerpunkt auf dem zeitgenössischen Trend des „Clean Girls“ und dem Vergleich zum viktorianischen Lifestyle der Reinlichkeit. Das „Clean Girl“ bzw. die „Clean Girl“-Ästhetik beschreibt eine junge Frau, die sich durch ihre minimalistischen Präferenzen im Bezug zur Kleidung, Make-Up und ihrem allgemeinen Konsumverhalten auszeichnet³⁵. Entwickelt hat sich die „Clean Girl“-Ästhetik auf den beliebten Social-Media-Plattformen TikTok und Instagram. Hauptsächlich bekam der Lifestyle des „Clean Girls“ ihre Popularität am Anfang der 2020er-Jahre und wurde durch Influencerinnen und Content Creators weiterverbreitet³⁶. Sie teilen ihren minimalistischen Lebensstil, Hautpflegeroutinen und präsentieren einfache, aber stilvolle Outfits (vgl. Abb. 1).

³⁴ Vgl. Pinterest o. J.-a

³⁵ Vgl. Gaylor, A. 2023

³⁶ Vgl. Dictionary 2023

Aufgrund dessen wird dieser Stil vor allem von Personen geschätzt, die nach Gelassenheit und Struktur in ihrem Leben streben.

Charakteristisch für das „Clean Girl“ ist, dass sie eher dezente Make-Up-Looks kreiert, die den Anschein erwecken, wenig oder gar kein Make-up zu verwenden³⁷. Das „Clean Girl“ kleidet sich in schlichten, aber gepflegten Outfits, die häufig monochrom oder mit wenig Mustern und Farben bedruckt sind³⁸. Dabei legt das „Clean Girl“ großen Wert auf ihre äußere Erscheinung, insbesondere auf eine gesunde und strahlende Haut sowie auf gepflegte Haare. Dies wird durch eine umfassende Self-Care-Routine erreicht, die neben der Gesichtspflege auch die Pflege von Körper und Geist umfasst³⁹.

Sportliche Betätigung und die Verwendung von Nahrungsergänzungsmitteln sind für das „Clean Girl“ häufig wichtige Elemente, um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu fördern und zu erhalten. Somit bezieht sich der Begriff der „Clean Girl“ Ästhetik auf einen Beauty-, Mode- und Lifestyle-Trend, der einen eleganten und lässigen Look darstellt und gleichzeitig minimalistisch und mühelos wirken soll. Zu den Lifestyle-Komponenten, die typisch mit der Ästhetik in Verbindung gebracht werden, gehören solche, die den Eindruck eines stressfreien und „sauberen“ Lebens vermitteln. Beispielsweise gelten da morgendliche Workout-Routinen, gesunde Smoothies sowie eine minimalistische Inneneinrichtung.

Der Begriff der „Clean Beauty“ lässt sich als eine Bewegung definieren, die sich gelegentlich auf minimale Umweltauswirkungen bezieht. Dennoch handelt es sich auch um eine nicht näher definierte Vorstellung von Reinheit. Der Marketingansatz hinter „Clean Beauty“-Produkten stellt eine neue, transzendente Ebene der Reinheit dar. Hierbei wird nicht nur die „Self Care“ als eine hygienische Praktik dargestellt, sondern auch das Nutzen von gewissen Produkten, die selbst „clean“ sind⁴⁰. Deshalb basiert die Hautpflegeroutine eines „Clean Girls“ nicht nur auf die Praktik der Hygiene, sondern vielmehr auf Marketingstrategien und der Nutzung gewisser Beauty-Marken.

³⁷ Vgl. McAuliffe, R. 2022

³⁸ Vgl. Guerra, J. 2024

³⁹ Vgl. Bennett, M. 2021

⁴⁰ Vgl. Le, M. 2023: 6:03-6:24

Das Motiv der Selbstoptimierung liegt Hand in Hand mit dem „Clean Girl“ Trend. Durch Social Media entsteht die Motivation jeden Tag effektiv zu nutzen, sei es durch HIIT-Workouts oder durch Meditation und psychischer Entlastung⁴¹. Dabei ist das „Clean Girl“ top gestylt mit einer „Sleek“-Frisur und dezentem Makeup.⁴²

Fashion



Abbildung 2: "Clean-Girl"-Styleguide

43

Der „Clean Girl“-Style zeichnet sich durch klare Linien, einfache Silhouetten und neutrale Farbpaletten aus (vgl. Abb. 2). Charakterisiert wird der Trend durch seine Attribute der Minimalistik und Eleganz, die durch sorgfältig ausgewählte Kleidungsstücke und Accessoires zum Ausdruck kommen. Bei dem „Clean Girl“-Trend steht die Qualität der Materialien und die Passform der Kleidung im Vordergrund. Das Ziel ist es, zeitlose Stücke zu schaffen, die sowohl raffiniert als auch vielseitig sind und sich nahtlos in die Garderobe einer modernen Frau integrieren lassen.

⁴¹ Vgl. Kunath, K. 2021

⁴² Vgl. ProSieben 2022

⁴³ Vgl. Pinterest o. J. -b

Die Grundelemente der Clean-Girl-Mode umfassen⁴⁴:

- **Gebügelte weiße Bluse:** für den casual „Clean Girl“-Look wird oftmals die weiße Bluse mit einer Jeans kombiniert.
- **Hose mit hoher Taille:** Maßgeschneiderte Hosen mit hoher Taille sind ein zeitloser Klassiker und ein wesentlicher Bestandteil des Clean-Girl-Looks. In neutralen Farben wie Schwarz, Marineblau oder Beige gehalten sind sie äußerst vielseitig
- **Minimalistische Kleider:** Einfache und elegante Kleider mit klaren Silhouetten sind ein wesentlicher Bestandteil der Clean-Girl-Garderobe
- **Strukturierter Blazer:** Ein strukturierter Blazer verleiht jedem Outfit sofort eine elegante Note. Er kann sowohl über einer weißen Bluse als auch über einem simplen T-Shirt getragen werden und verleiht jedem Look eine gehobene Ausstrahlung
- **Hochwertige Denim:** Hochwertige Denim-Jeans mit einer sauberen und maßgeschneiderten Passform sind ein absolutes Must-have für jede „Clean Girl“-Garderobe. Sie sind nicht nur bequem, sondern auch äußerst vielseitig und können zu einer Vielzahl von Outfits kombiniert werden.
- **Sportmode:** Marken wie Lululemon bieten mit ihrer bekannten Leggings und dem passenden Top den klassischen „Clean Girl“-Look
- **Leder-Accessoires:** Schlichte und minimalistische Lederaccessoires wie Gürtel, Taschen oder Schuhe verleihen dem „Clean Girl“-Look eine zusätzliche Raffinesse. Sie sind zeitlos und langlebig und komplettieren jeden Look auf elegante Weise.
- **Zarter Schmuck:** Die schlichte Ästhetik der „Clean Girl“-Mode wird durch zierlichen und minimalistischen Schmuck gekonnt unterstrichen. Feine Halsketten, filigrane Armbänder und dezente Ohrringe verleihen dem Look eine subtile Eleganz und setzen dezente Akzente.
- **Haarfrisuren:** Der „Sleek“-Look ist eine Hochsteckfrisur, die durch Haarpflegeprodukte, wie Haaröle oder Leave-In-Conditioner zu einem strengen Dutt führen.

⁴⁴ Vgl. Aesthetics Fandom 2024

Somit ist zu erkennen, dass der „Clean Girl“-Stil eine moderne Auffassung von Eleganz und Stil ist, welcher sich durch sorgfältig ausgewählte Kleidungsstücke und Accessoires auszeichnet. Angesichts der Zusammensetzung von traditionellen Grundlagen mit zeitgemäßen Elementen entsteht ein Stil, der sowohl zeitlos als auch trendbewusst ist.

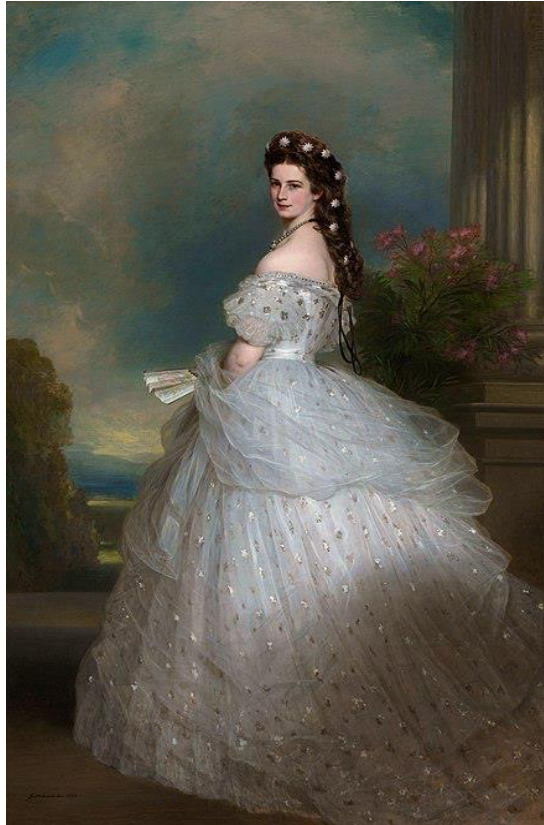


Abbildung 3: Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn

45

Für die Vergleichsanalyse des "Clean Girls"-Trends wird der aktuelle Trend mit dem Schönheitsideal aus dem viktorianischen Zeitalter kontrastiert. Vor dem 19. Jahrhundert galt die Ästhetik als eine Rarität. „Viktorianisch“ jedoch bezeichnet eine visuelle Ästhetik, die die verschiedenen Styles und Trends in der britisch-europäischen Kultur umfasst und der „Aisthesis“ die heutige Wichtigkeit schenkt⁴⁶. Ursprünglich entstand sie im Vereinigten Königreich während der Herrschaft von Königin Victoria⁴⁷. Als herausragende Persönlichkeit, die das Schönheitsideal jener Zeit verkörperte, wird jedoch die Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn betrachtet⁴⁸. Sie strebte danach, nicht nur schön und schlank, sondern

⁴⁵ Vgl. Winterhalter, F. X. 1865

⁴⁶ Vgl. Siegel, J. 2014, S. 2

⁴⁷ Vgl. Steinbach, S. 2024

⁴⁸ Vgl. Die Welt der Habsburger, o. J

auch jung zu bleiben. Um dieses Ideal gerecht zu werden, widmete sie einen Großteil ihrer Zeit der „Self Care“, wie auch das heutige „Clean Girl“.

Ihre Pflegeroutine umfasste eine Vielzahl von kosmetischen Produkten, darunter auch ungewöhnliche Substanzen wie Walrat, ein Fett aus den Stirnhöhlen eines Pottwals. Zusätzlich zu ihrer Gesichtspflege verwendete sie auch rohes Kalbfleisch als Gesichtsmaske. Milch galt zu dieser Zeit als Allheilmittel und wurde sowohl äußerlich angewendet als auch konsumiert⁴⁹.

Darüber hinaus praktizierte Kaiserin Elisabeth extreme Diäten und Hungerkuren und betrieb exzessiven Sport, um ihrem Schönheitsideal zu entsprechen⁵⁰. Kaiserin Elisabeth galt bei ihrer Größe von 1,72 Metern und einem Gewicht von 50 Kilo als krankhaft untergewichtig und trotzdem war sie der Inbegriff der Schönheit in dem viktorianischen Zeitalter (vgl. Abb. 3). Ihre obsessive Bestrebung zur Selbstoptimierung führte nicht nur zu physischen, sondern auch zu psychischen Problemen, die mit der Droge Kokain behandelt wurden⁵¹.

Das Schönheitsideal zur Zeit von Kaiserin Elisabeth unterschied sich nicht allzu sehr von dem heutigen Ideal des "Clean Girls". Während das „Clean Girl“ eher natürliche Schönheit und Gesundheit betont, entsprach das Schönheitsideal zur Zeit von Kaiserin Elisabeth eher einem üppigen und runden Erscheinungsbild. Dennoch werden in beiden Ästhetiken Korsagen verwendet, um die so genannte „Wespen Taille“ erzielen zu können. Die erzielte Sanduhr-Figur verursachte somit starke körperliche Probleme⁵². Nichtsdestotrotz wurde Kaiserin Elisabeth von ihren Zeitgenossen als die schönste Frau ihrer Zeit beschrieben. Schönheit ist jedoch subjektiv, und die Beschreibungen von Kronprinzessin Victoria, der Tochter von Queen Victoria, weisen darauf hin, dass Elisabeths Anziehungskraft nicht unumstritten war.

Kronprinzessin Victoria beschrieb Elisabeth in Briefen als eine äußerst attraktive Frau, deren Anblick sie beeindruckte. Dennoch äußerte sie auch Kritik an Elisabeths Aussehen und betonte, dass die Darstellungen auf Gemälden nicht ganz der Realität entsprachen. Victoria hob jedoch

⁴⁹ Vgl. Kaufmann, S. 2020

⁵⁰ Vgl. Die Welt der Habsburger, o. J.

⁵¹ Vgl. Stark, F. 2021

⁵² Vgl. Stone, P. K. 2020, S. 21-22

den Gesamteindruck von Elisabeths Anmut hervor und unterstrich ihre einzigartige Ausstrahlung⁵³⁵⁴.

Fashion



Abbildung 4: "Victorian Era"-Styleguide

55

Die Grundelemente der viktorianischen Mode umfassen⁵⁶⁵⁷⁵⁸:

- **Bertha-Ausschnitt:** Der Bertha-Ausschnitt war ein charakteristisches Merkmal vieler Kleider in der viktorianischen Ära. Dieser Ausschnitt zeichnete sich durch eine breite, oft mit Spitze oder Rüschen verzierte Schulterpartie aus, die über die Schultern hinausragte und einen romantischen, femininen Look verlieh.
- **Pagodenärmel:** Die Pagodenärmel waren voluminöse Ärmel, die sich von der Schulter bis zum Ellbogen oder darüber hinaus ausweiteten und dann schmal zuliefen. Diese Ärmelform war typisch für die viktorianische Mode und verlieh den Kleidungsstücken eine majestätische Eleganz.
- **V-förmiges Mieder:** Das V-förmige Mieder war ein beliebtes Designelement in der viktorianischen Damenmode. Es zeichnete sich durch eine taillierte Form mit einem tiefen

⁵³ Vgl. Helm, A. 2022

⁵⁴ Vgl. Mythos Kaiserin Elisabeth, o. J.

⁵⁵ Vgl. Pinterest o. J.-c

⁵⁶ Vgl. Cyca, M. 2023

⁵⁷ Vgl. Blum, S. 2012

⁵⁸ Vgl. Schwarz, G. 2020

V-Ausschnitt am Dekolleté aus, was die weibliche Figur betonte und einen ansprechenden Look schuf.

- **Schuhe und Stiefel:** In der viktorianischen Ära wurden verschiedene Arten von Schuhen und Stiefeln getragen, je nach Anlass und Jahreszeit. Schmale und absatzlose Schuhe waren für den Alltag und zum Spaziergehen üblich, während Stiefel mit Absätzen bei formelleren Anlässen oder im Winter getragen wurden.
- **Accessoires:** Die viktorianischen Frauen legten großen Wert auf Accessoires, um ihre Outfits zu vervollständigen und ihren Status zu zeigen. Zu den beliebtesten Accessoires gehörten:
 - **Engageantes:** Engageantes waren Spitzen- oder Stoffmanschetten, die unter den Ärmelausschnitten getragen wurden und den Ärmeln zusätzlichen Schmuck verliehen.
 - **Handschuhe:** Handschuhe waren ein unverzichtbares Accessoire in der viktorianischen Mode, insbesondere für formelle Anlässe. Sie wurden oft aus feinen Materialien wie Spitze oder Satin hergestellt und waren ein Zeichen von Eleganz und Anstand.
 - **Hüte:** Hüte waren ein wichtiger Bestandteil der viktorianischen Damenmode und wurden in verschiedenen Stilen getragen, je nach Mode und Jahreszeit. Von den frühen Poke Bonnets bis zu den extravaganten, mit Federn und Blumen verzierten Hüten gegen Ende der viktorianischen Ära war die Vielfalt der Hutmode beeindruckend.
 - **Unterwäsche:** Die viktorianischen Frauen trugen eine Vielzahl von Unterwäsche, um ihre Silhouette zu formen und ihre Kleider optimal zur Geltung zu bringen. Zu den wichtigsten Unterwäschestücken gehörten:
 - **Korsetts mit Knochen:** Korsetts mit Stäben wurden verwendet, um die Taille zu formen und eine Sanduhrfigur zu erzeugen. Sie wurden oft unter den Kleidern getragen und waren ein wesentlicher Bestandteil der viktorianischen Mode.
 - **Büstenhalter/Tourniere:** Büstenhalter oder Tourniere wurden verwendet, um die Brust zu stützen und zu formen und eine perfekte Passform für die Oberbekleidung zu gewährleisten.
 - **Petticoats:** Petticoats waren voluminöse Unterröcke, die unter den Kleidern getragen wurden, um diesen mehr Fülle und Form zu verleihen. Sie wurden oft aus feinen Materialien wie Seide oder Tüll hergestellt und waren ein wichtiger Bestandteil der viktorianischen Damenmode.

Die viktorianische Fashionkultur war geprägt von einer Vielzahl von Styles, die die Weiblichkeit und Eleganz der Frauen dieser Zeit unterstrichen⁵⁹. Von den opulenten Kleidern bis zu den kunstvoll verzierten Hüten war die Mode dieser Ära ein Ausdruck von Luxus, Aufwand und Femininität (vgl. Abb. 4).

3.2 Die „Old Money“-Ästhetik und der heutige Annäherungsversuch



Abbildung 5: Neue "Old Money"-Ästhetik

60

Als nächstes wird der aktuelle Trend der „Old Money“-Ästhetik mit dem Ursprung des Old Money Kleidungsstils verglichen. Dafür wird jedoch zuerst das heutige Verständnis der „Old Money“-Ästhetik klar definiert.

Die „Old Money“-Ästhetik hat in den vergangenen Jahren eine gesteigerte Signifikanz erlangt. Insbesondere durch soziale Medien wie TikTok, sowie Plattformen wie Instagram und Pinterest bekam der „Old Money“-Style seine erweiterte Präsenz. Der Stil lässt sich als einen klassischen und traditionellen beschreiben, der vor allem den Eindruck von Eleganz und

⁵⁹ Vgl. Reilly, A. H., Barry, B. 2020, S.30

⁶⁰ Vgl. Pinterest o. J.-d

Wohlhabenheit vermitteln soll (vgl. Abb. 5)⁶¹. Der Kern des „Old Money“-Trends bezieht sich grundsätzlich auf Menschen, die ihren Reichtum geerbt haben und somit von einer Vetterwirtschaft profitieren⁶². Der „Old Money“-Trend wird auch mit der Bezeichnung „Prep“ bzw. dem „Preppy Style“ verwechselt, jedoch stammen sie ursprünglich aus dem britischen Sport⁶³. Im Gegensatz dazu werden die Begriffe „stealth wealth“ oder „quiet luxury“ genutzt, um die „Old Money“-Ästhetik näher zu beschreiben⁶⁴.

Die „Old Money“-Ästhetik wird in den Vereinigten Staaten oft mit der „WASP“-Kultur in Verbindung gebracht. Die Kultur beschreibt die „White Anglo-Saxon Protestants“ und demnach den Angehörigen der protestantischen weißen Mittel- und Oberschicht⁶⁵. Währenddessen spielen in Europa die Adelstitel eine wichtige Rolle. Es ist lediglich festzustellen, dass heutzutage nicht nur Personen aus wohlhabenden Familien diesen Kleidungsstil tragen, sondern auch Menschen aus niedrigeren sozialen Schichten. Es hat sich eine größere Akzeptanz entwickelt und die „Old Money“-Ästhetik wird auch von Individuen unterschiedlichster sozialer Herkunft übernommen. Dies zeigt sich im heutigen Trend, indem klassische Kleidungsstücke genutzt werden, um Eleganz und Tradition zu betonen, unabhängig vom finanziellen Hintergrund⁶⁶.

Die Entwicklung der ursprünglichen „Old Money“-Ästhetik zum heutigen Trend kann als eine Art Annäherungsversuch interpretiert werden. Moderne Individuen versuchen, einen Lebensstil nachzuahmen, der mit einem ererbten Reichtum und einem damit verbundenen Gefühl von Wohlstand, Tradition und einem kultivierten Geschmack assoziiert wird. Hierbei spielen gewisse Faktoren eine große Rolle. Zumal ist die Nutzung der sozialen Medien ein großer Bestandteil der „Old Money“-Ästhetik, da sie zur Verbreitung und Popularisierung dieser Ästhetik dient. Außerdem ist die zunehmende Akzeptanz und Adaption durch Menschen verschiedener sozialer Schichten auch ein Grundfaktor für die Popularität des Trends.

⁶¹ Vgl. Jovells, S. 2023

⁶² Vgl. Merriam-Webster 2024

⁶³ Vgl. Risinger, C. R. 2016, S. 24

⁶⁴ Vgl. Davies, M. 2024

⁶⁵ Vgl. BBC UK, o. J.

⁶⁶ Vgl. Gaylor, A. 2023

Die heutige Interpretation der „Old Money“-Ästhetik zeichnet sich durch eine Vielzahl von klassischen Kleidungsstücken und Accessoires aus. Elemente wie hochwertige Stoffe, maßgeschneiderte Schnitte, Perlen, Seide und Vintage-Schmuck spielen dabei eine entscheidende Rolle⁶⁷. Durch die Wahl solcher Stücke wird ein luxuriöses und elegantes Erscheinungsbild erzeugt, das die Trägerin mit einem Gefühl von Tradition und Erlesenheit verbindet.

Fashion



68

Abbildung 6: "Old Money"-Styleguide

Die Mode der „Old Money“-Ästhetik umfasst in der Regel maßgeschneiderte Anzüge, klassische Kleider, Polohemden und Loafers. Neutrale und erdige Töne sowie dunklere, satte Farben sind häufig zu sehen. Ziel ist es, in seiner Kleidung mühelos elegant und bequem auszusehen. Nichtsdestotrotz spielen Accessoires eine wichtige Rolle im „Old Money“-Trend, wobei klassische, zeitlose Stücke wie Perlenketten, Lederhandtaschen und Luxusuhren bevorzugt werden. Gut verarbeitete Kleidungsstücke werden auch bevorzugt, vor allem wenn sie gleichermaßen zeitlos sind und keinen „Micro-Trends“ entsprechen. Diese Trends werden nur temporär populär und verlassen den Trendzyklus demnach auch rapide. Während

⁶⁷ Vgl. Trigema 2023

⁶⁸ Vgl. Pinterest o. J.-e

traditionelle Modetrends in der Regel einige Jahre andauern, ist die Lebensdauer von Mikrotrends kürzer⁶⁹.

Um den Old-Money-Look zu erreichen, braucht es heute nicht mehr unbedingt ein altes Herrenhaus oder eine Luxusyacht. Diese Ästhetik ist aufgrund des Online-Shoppings und Fast Fashion zugänglicher denn je. Eine umfassende Kollektion von Kleidungsstücken im Stil des „Old Money“ ist online leicht erhältlich und wird demnach an einer größeren Zielgruppe vermarktet. Somit sind die heutigen Trägerinnen des „Old Money“-Looks keine Persönlichkeiten aus elitären Verhältnissen, sondern Alltagspersonen aus dem Mittelstand.

Die Grundelemente der aktuellen „Old-Money“-Ästhetik umfassen⁷⁰:

Kleidung:

- Marineblazer
- Maßgeschneiderte Anzüge
- Maßgeschneiderte Hemden und Blusen
- Rollkragenpullover
- Pullover aus Zopfstrick und Polohemden
- Wollmäntel
- Trenchcoats
- Oxfords (Schuhe)
- Pumps mit niedrigem Absatz
- Strumpfhosen
- Tweed-Rock- und Jacken-Sets, inspiriert von Chanel/Jackie Kennedy
- Kleidung mit Hahnentrittmuster
wie Blazer, Röcke und Kleider
- Mary Janes (Schuhe)

Accessoires:

- Perlenketten, Ohrringe und Armbänder
- Designerhandtaschen ohne Logos

⁶⁹ Vgl. Zhou, M. 2022

⁷⁰ Vgl. Aesthetics Fandom 2024

- Hüte
- Antike Broschen
- Manschettenknöpfe
- Siegelringe
- Dunkle Sonnenbrillen
- Seiden- oder Kaschmirschals und Lederhandschuhe

Insgesamt drückt die "Old Money"-Ästhetik das Verlangen nach einem Lebensstil aus, der Reichtum, Tradition und eine gewisse Exklusivität verkörpert. Indem man klassische Kleidung und Accessoires trägt, ahmt man diesen Lebensstil nach und erzeugt eine Ausstrahlung von Eleganz und Raffinesse.



Abbildung 7: Jackie Kennedy auf einer Jacht mit Freunden und Familie ⁷¹

Indem moderne Menschen klassische Kleidungsstücke und Accessoires wählen, die an vergangene Epochen erinnern, streben sie danach, ein Bild von Wohlstand und kultiviertem Geschmack zu vermitteln. Diese Erscheinung wurde auch von verschiedenen Influencern und Prominenten aufgegriffen, die dazu beigetragen haben, die Ästhetik der „Old Money“-Mode

⁷¹ Vgl. Pinterest o. J.-f

weiter zu popularisieren. Dennoch hat die „Old Money“ Aesthetic seinen Ursprung im 20. Jahrhundert und kann mit den Leitfiguren wie Jackie Kennedy oder Prinzessin Diana (vgl. Abb. 6) für den weiblichen elitären Lifestyle oder auch Gianni Agnelli für die europäische Herrenmode betrachtet werden⁷²⁷³⁷⁴⁷⁵.

Beispielsweise wird in dieser Vergleichsanalyse die wohlhabende Familie der Kennedys betrachtet (vgl. Abb. 7). Durch den Aktienhandel in den späten 1920er Jahren haben sie seit Generationen über beträchtlichen Reichtum verfügt⁷⁶. Jackie Kennedy war besonders oft gekleidet in neutralen Farbtönen, zurückhaltenden Mustern und Designs⁷⁷. Im ersten Eindruck scheint es so, als ob eine wohlhabende Familie einfach komfortable Kleidung trägt und dabei sorglos und entspannt wirkt. Doch hinter dieser scheinbar simplen Abbildung verbirgt sich eine komplexe Sprache der Präsentation und der Distinktion, die vielen Außenstehenden unbekannt ist und sie von den wohlhabenden unterscheidet. In bestimmten Kreisen wird beispielsweise Wert auf die Anzahl der Knöpfe an einem Anzug oder die Art des Futters in einer Hose gelegt. Dies verdeutlicht, dass Mode für das „Old Money“ ursprünglich eine eigene Symbolik und Bedeutung hatte, die weit über den reinen ästhetischen Aspekt hinausgeht. Heutzutage würde diese versteckte Präsentationsprache auch als „quiet luxury“ bezeichnet werden. Es geht um die Wahrung von Traditionen, den Ausdruck von Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe und die Vermeidung von auffälligem Luxus. In diesem Zusammenhang wird Kleidung nicht nur als Mittel zur äußeren Darstellung betrachtet, sondern als ein subtiler Ausdruck von Identität und Status⁷⁸.

In Bezug auf angemessene Kleidung wird die „Old Money“-Ästhetik oft mit bestimmten Marken gleichgesetzt. Die umfangreiche Historie dieser Marken, repräsentieren den Luxus und den zeitlosen Stil, der typisch für den „Old Money“-Stil ist. Somit hat er die Natur, primär auf Qualität zu setzen, als auf kurzlebige Trends. Hier werden die zeitlosen Grundelemente der Garderobe von renommierten Designern wie Hermes, Burberry und Chanel gewählt⁷⁹.

⁷² Vgl. Reddy, K. 2020

⁷³ Vgl. Reddy, K. 2020

⁷⁴ Vgl. Natale, B. 2023.

⁷⁵ Vgl. Michael Jondral, o. J

⁷⁶ Vgl. Medium 2023

⁷⁷ Vgl. Rogers, C. 2022

⁷⁸ Vgl. Alexander 2024: 5:35-9:30

⁷⁹ Vgl. Barnett, D. 2023

Vergleichsweise ist zu erkennen, dass die heutige Auffassung des „Old Money“-Trends zwar dieselben Werte wiedergibt, ohne jedoch denselben generationellen Wohlstand zu besitzen. Der Kleidungsstil hat nicht mehr den Zweck eine gewisse Symbolik zu verdeutlichen, die nur in höheren sozialen Kreisen nachvollzogen werden kann. Im heutigen „Old Money“-Trend handelt es sich hauptsächlich um eine minimalistische Herangehensweise der zeitlosen Garderobe, die gefüllt ist mit neutralen Farben, langlebigen Materialien und hochwertigen Marken.

3.3 „Grunge“ und die „E-Girl“ Aesthetic



Abbildung 8: "E-Girl"-Aesthetic Styleguide

Als nächstes Exemplar für medial verbreitete Style-Trends wird die „E-Girl“-Aesthetic näher betrachtet. Sie stammt aus der Video-Plattform „TikTok“ und „Twitch“ und betrifft vor allem Frauen der Generation Z. Die Ästhetik entstand kontrastär zur den Mainstream-Ästhetiken und hat das Ziel polarisierend zu sein⁸¹. Der Begriff „E-Girl“ steht für „Electronic“ und

⁸⁰ Vgl. Pinterest o. J.-g

⁸¹ Vgl. D’Anastasio, C. 2021

bezeichnet Frauen, die mit dem Internet assoziiert werden, beispielsweise in den Bereichen „Gaming“⁸². Die Ästhetik wird auch häufig mit dem „Emo-Girl“ oder mit dem „Gamer Girl“-Trend in Verbindung gebracht, da die Merkmale dieser Ästhetiken und der Szene relativ ähnlich sind und kann damit je nach Kontext variiert werden.

Charakteristisch ist das „E-Girl“ dadurch zu erkennen, dass die verschiedenen Style-Elemente aus Punk, Emo, Gothic, Grunge und Metal miteinander kombiniert werden⁸³. Des Weiteren wird auch die Essenz von Animes, Cosplays und K-Pop genommen, um den „Aegyo“-Style zu übermitteln (vgl. Abb. 8). Der koreanische Begriff „Aegyo“ ist im Zusammenhang des „E-Girls“ besonders bedeutsam, da es ein bestimmtes Muster in der Gestik, Mimik, sowohl als auch im Erscheinungsbild beschreibt⁸⁴. Die japanische „Weaboo/Otaku“-Subkultur, die ursprünglich in den frühen 2000ern entstand, war ebenfalls ein Einfluss in die „E-Girl“-Ästhetik⁸⁵. Dienstmädchenuniformen, Katzenohren, große Augen und viel Blush auf den Wangen als auch schwarzer Eyeliner sind besonders beliebte Mode- und Make-Up-Elemente. Dazu kommen bunte Haare und verschiedene Piercings als distinktives Style-Element dazu⁸⁶.

Hauptsächlich soll die Ästhetik des „E-Girls“ durch diese Einflüsse besonders kindlich, niedlich und liebenswert wirken⁸⁷. Somit werden nicht nur Fashion-Styles, sondern auch Verhaltensmuster in Verbindung gebracht, um den Trend des „E-Girls“ zu erzielen. 2020 wurde der Trend durch die Sängerin und Rapperin Doja Cat in die Modewelt gebracht (vgl. Abb. 9). In Kollaboration mit der renommierten und international verbreiteten Modezeitschrift „Vogue“ hat die Künstlerin ein 15-minütiges Video mit dem Titel „Doja Cat’s Guide to E-Girl Beauty“ veröffentlicht⁸⁸. Im Jahr 2020 gehörte der „E-Girl“-Trend auch unter den zehn wichtigsten Modebegriffen in der Google-Suche⁸⁹.

⁸² Vgl. Ritschel, C. 2019

⁸³ Vgl. Kyung, J. U 2020. S. 695–699.

⁸⁴ Vgl. Meißner, O. (o. J.)

⁸⁵ Vgl. Aesthetics Fandom 2024

⁸⁶ Vgl. Undeadem 2023

⁸⁷ Vgl. Leskin, P. 2020

⁸⁸ Vgl. Vogue 2019

⁸⁹ Vgl. Jennings, R. 2019

Fashion



Abbildung 9: "E-Girl"-Aesthetic Make-Up-Guide

90

Für den „E-Girl“-Look werden verschiedene Elemente aus Animes, der Gaming-Kultur, Goth, Punk und weiteren Style Trends der frühen 90ern und 2000ern herangezogen. Hierdurch entsteht die expressive Selbstdarstellung, die eine individuelle Herangehensweise zu Fashion und Style darstellen soll. Somit liegt der stilistische Ursprung in der „alternativen“ Mode⁹¹.

Die Grundelemente der aktuellen „E-Girl“-Ästhetik umfassen^{92,93}:

Kleidung:

- Oversized Band T-Shirts
- Cargo Hosen
- Plateau Schuhe
- Print T-Shirts
- Faltenrock

Accessoires:

- Ketten und Choker
- Kniestrümpfe
- Zerrissene Strumpfhosen

⁹⁰ Vgl. Pinterest o. J.-h

⁹¹ Vgl. Drip Crime. 2023

⁹² Vgl. Aesthetics Fandom 2024

⁹³ Vgl. E-Girl-Style 2023.

Frisuren und Make-Up:

- Bunte Haare
- Mützen und Haarspangen
- Zöpfe, Space Buns, Pony
- Dicker schwarzer Eyeliner
- Dunkler Lidschatten
- Wimpernextensions
- Viel Rouge über Wangen und Nase

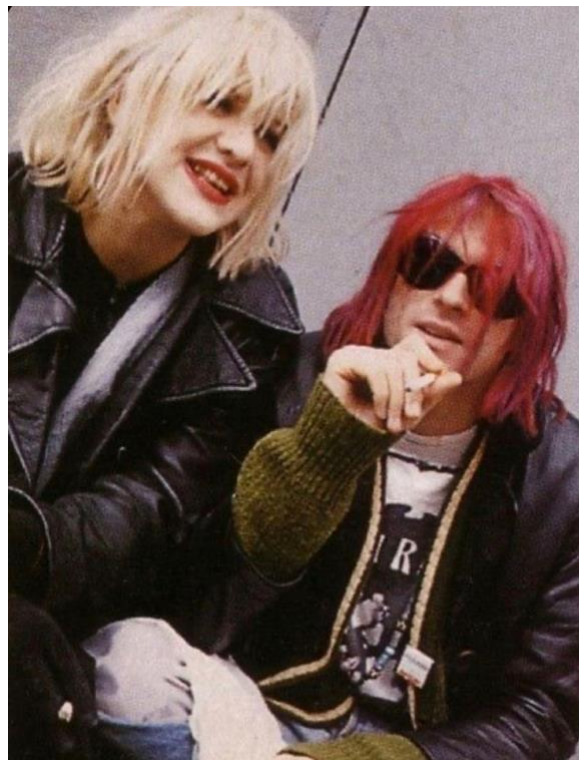
Der rebellische Ansatz des „E-Girl“-Trends ist trotz seiner aktuellen Internetpräsenz aus der „Grunge“-Ästhetik entsprungen. Die verschiedenen Elemente der Szene werden im neuzeitigen Trend aufgefangen und mit diversen Einflüssen der verschiedenen Sub-Kulturen verfeinert. Die Elemente aus dem asiatischen „Aegyo“, Animes, als auch Cosplays gewinnen dadurch an Bedeutung.

Nichtsdestotrotz besteht die Wichtigkeit im Verständnis der Ursprungsbewegung. Die „Grunge“-Ästhetik entstand auch kontrastär zu den kommerziellen Mainstream-Ästhetiken und hat seine Herkunft in der Musik der 1980er Jahre. Der Begriff „Grunge“ wird als Ausdruck der Frustration einer Generation gesehen, die mit sozialen und wirtschaftlichen Problemen in Kontakt war. Es steht für „Schmuddel“ beziehungsweise auch für „Dreck“ und gibt die entstandene Undergroundkultur wieder. Hauptsächlich ist die „Grunge“-Bewegung im Nordwesten der USA entstanden, da sich vor allem die Jugendlichen durch etablierte Normen im Bereich der Gesellschaft entfremdet gefühlt haben⁹⁴. Somit war die „Grunge“-Ästhetik eine Ausdrucksform für Authentizität⁹⁵.

⁹⁴ Vgl. Metal1.info 2010.

⁹⁵ Vgl. The Prolongation of Work 2016

Zu Beginn der 1980er experimentieren die Punk- und Hardcore-Bands, wie Green River und die Melvins mit einem rohen und ungeschliffenen Sound⁹⁶. Diese frühen Vorläufer des „Grunge“ legten den Grundstein für das, was später kommen sollte. Durch die Gründung von weiteren Bands wuchs die Szene innerhalb der 80er Jahre in Seattle. Somit wurde der Sound des Grunge weiter definiert. Die Publikation von Nirvanas Erfolgsalbum „Nevermind“ war eine klare Prägung der 90er Grunge-Generation und hat dabei zu einem weltweiten Durchbruch der Grunge-Ästhetik geführt⁹⁷.



98

Abbildung 10: Courtney Love (Links) und Kurt Cobain (Rechts)

Innerhalb dieser „Grunge“-Ästhetik war es besonders wichtig gegen den Mainstream zu gehen und authentisch zu bleiben, ohne jegliches glamouröses aufstylen. Die Kleidung sollte eine gewisse Bodenständigkeit beweisen und den passenden Komfort leisten⁹⁹. Somit war ein weiterer Grund für die Beliebtheit der „Grunge“-Ästhetik auch, dass er keine geschlechtsspezifische Ausrichtung hatte. Durch lockere Kleidung mit einer gedämpften Farbpalette wurden die stereotypischen weiblichen Kleidungsstile gebrochen¹⁰⁰. Deswegen

⁹⁶ Vgl. AllMusic, o. J.

⁹⁷ Vgl. Straub, S. 2021

⁹⁸ Vgl. Pinterest o. J.-i

⁹⁹ Vgl. Chokrane, B. 2023

¹⁰⁰ Vgl. Stafford, P. E. 2018

sollten die Kleidungsstücke nicht nur besonders komfortabel, sondern auch „abgenutzt“ sein, um den „Grunge“-Trend nachkommen zu können. Second-Hand-Läden und Flohmärkte sind essenziell für die Kleidung, um einen zusammengewürfelten und ungezwungenen Look zu erzielen und dem Überkonsum entgegenzuwirken. Dadurch wurde die „Grunge“-Ästhetik von einer „Do-it-yourself“-Mentalität und einer gewissen Mühelosigkeit geprägt¹⁰¹.

Stilikonen wie Kurt Cobain und Courtney Love spielten eine prägende Rolle in der „Grunge“-Ästhetik. Weibliche Ikonen verkörperten oftmals eine rebellische und unkonventionelle Haltung, die von vielen Frauen aus der Szene aufgegriffen wurde. Sie beeinflussten die Mode und das Erscheinungsbild vieler weiblicher Fans, die sich vor allem aufgrund der gesellschaftlichen Normen entfremdet und desillusioniert gefühlt haben (vgl. Abb. 10)¹⁰². Durch den „Grunge“-Look wurde die Individualität, Nonkonformität und eine „Anti-Establishment“-Haltung ausgedrückt, die sowohl in der Mode als auch in der Musik und der Kultur der 1990er Jahre stark präsent war¹⁰³¹⁰⁴. Das bedeutet, dass Frauen innerhalb dieser Trendkultur gegen die bestehenden politischen, sozialen und kulturellen Institutionen und Normen gerichtet waren. Hauptsächlich „Anti-Autoritär“, welches nicht nur in der „Grunge“-Musik, sondern auch im Kleidungsstil verdeutlicht wurde.

Durch den Designer Marc Jacobs wurde Perry Ellis Frühjahrskollektion aus dem Jahr 1993 zum Sprungbrett der „Grunge“-Ästhetik in die Modewelt. Es war auch eine der ersten Gelegenheiten bei der Streetwear auf einer Fashion Show präsentiert wurde. Im authentischen Grunge-Stil kleidete Jacobs die Supermodels Naomi Campbell, Kate Moss und Tyra Banks in Chiffonkleider, schwarz-weiße Flanellhemden und Stiefel ein¹⁰⁵.

¹⁰¹ Vgl. Strähle, J., Jahne-Warrior, N. 2023, S. 60–63.

¹⁰² Vgl. Strong, C. 2011, S.2-4.

¹⁰³ Vgl. NEWHD-Medien 2024

¹⁰⁴ Vgl. Korać, Z. 2014, S. 12

¹⁰⁵ Vgl. Condé Nast 1992

Fashion



Abbildung 11: "Grunge"-Aesthetic Styleguide

106

Die Grundelemente der „Grunge“-Ästhetik umfassen¹⁰⁷:

Kleidung:

- Band T-Shirts/ Print T-Shirts
- Leder Jacken
- Slip-Kleider
- Zerissene Hosen
- Stiefel

Accessoires:

- Ketten und Choker
- Kniestrümpfe
- Zerissene Strumpfhosen

¹⁰⁶ Vgl. Pinterest o. J.-j

¹⁰⁷ Vgl. Aesthetics Fandom 2024

Frisuren und Make-Up:

- Gebliches Haar
- Viel Haarspray
- Ungekämmt
- Verschmiertes Make-up und dunkler Lidschatten

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Flanellhemden, zerrissene Jeans, abgenutzte Stiefel und Pullover mit Löchern typische Kleidungsstücke der Grunge-Mode sind. Außerdem wird häufig zu der „Oversized“-Kleidung gegriffen. Die Farbpalette ist recht unauffällig mit gedämpften und erdigen Tönen (vgl. Abb. 11). Die Frisuren der Frauen waren weder gestylt noch gepflegt und zeigten somit wenig Interesse an traditionellem Make-Up oder der äußeren Erscheinung.

3.4 Das „Y2K“ aus den 2000ern und das jetzige „Y2K“

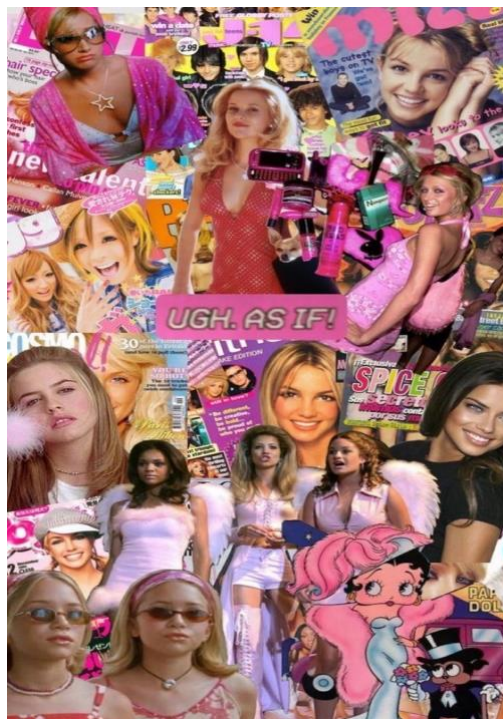


Abbildung 12: "Y2K"-Aesthetic aus dem frühen 2000ern

108

Der letzte Punkt in der Vergleichsanalyse der medial verbreiteten Style-Trends ist die aktuelle „Y2K“-Ästhetik mit dem ursprünglichen „Y2K“-Trend aus den Anfängen der 2000er Jahre. Der Begriff „Y2K“ steht für „Year 2000“, wobei das „K“ für die Einheit „Tausend“ steht und nach

¹⁰⁸ Vgl. Pinterest o. J.-k

einem speziellen Computerproblem vor dem Erreichen der Jahreszahl 2000 benannt wurde. Der Höhepunkt des „Y2K“-Stils war in den Jahren 1997 bis 2003 und befand sich nicht nur in den Bereichen Fashion, sondern auch der Musik und der Innenraumgestaltung, Technologie und Hardwaredesign¹⁰⁹. Das Motiv der „Y2K“-Aesthetic ist hauptsächlich im „futuristischen“ Stil“. Es beschreibt eine Ära, die durch die fortbildende Technik ausgezeichnet wurde. Die „Y2K“-Ästhetik ist somit eine Stilistik mit einem optimistischen Hintergrund¹¹⁰.

Diese Rückbesinnung auf die Mode der 2000er Jahre begann in den Jahren 2019 und 2020. Die „Y2K“-Ästhetik wurde durch Social Media wiederbelebt und dient als nostalgischen Rückblick auf die vergangene Zeit. Die Mode, Musik und Popkultur der „Y2K“-Ära haben eine neue Wertschätzung gefunden, sowohl bei denen, die sie damals erlebt haben, als auch bei einer neuen Generation, die von der Ästhetik und dem Flair dieser Zeit fasziniert ist. Nichtsdestotrotz gewinnt die „Y2K“-Ästhetik an Momentum, durch verschiedenste Kombinationen mit Kleidungsstücken und moderneren Herangehensweisen.

Der neuzeitige „Y2K“-Trend könnte als eine Variante des echten „Y2K“-Stils zutreffen. Es wird erneut auf die Merkmale der „McBling“-Ästhetik zurückgegriffen, darunter fallen vor allem Low-Rise-Jeans, Velours-Trainingsanzüge, Bandanas, Mini-Handtaschen, kurze Röcke und die Farbe Pink. Sowie auch die bekannten Marken Juicy Couture, Ed Hardy, Von Dutch und Baby Phat¹¹¹. Eine Ästhetik, die sich an nihilistischem Luxus und aufstrebendem Materialismus orientiert und durch die neu entdeckte Besessenheit der Gesellschaft von Reality-TV und dem täglichen Leben von Prominenten populär wird (vgl. Abb. 12)¹¹². „McBling“ ist eine Ästhetik, die etwa von 2000 bis 2008 populär war und sich mit den Ästhetiken Y2K, Cybercore, UrBling und Teenpunk überschneidet¹¹³. Der Trend wurde 2014 auf einer Facebook-Seite von Evan Collins vom „Y2K Aesthetics Institute“ geprägt¹¹⁴. Dadurch wird der „McBling“-Trend in den sozialen Medien oft locker als "Y2K-Mode", "Trashy Y2K" oder einfach „Y2K" bezeichnet, obwohl sie sich von der eigentlichen „Y2K“-Ästhetik unterscheidet. Dennoch kommt die „McBling“-Ästhetik näher an das heutige Verständnis von der „Y2K“-Ästhetik.

¹⁰⁹ Vgl. Duncan, L. 2021

¹¹⁰ Vgl. Aesthety 2022, 2:45-4:20

¹¹¹ Vgl. Quihuiz, A. 2023

¹¹² Vgl. Asamoah, K., o. J

¹¹³ Vgl. Collins, E. 2018

¹¹⁴ Vgl. Wade, G. 2018

Fashion

Der „Y2K“-Trend hat einen großen Einfluss in den Bereichen Musik und Mode, weswegen die futuristische Stilrichtung erstmals wieder im Thema der 2016er Met Gala zu finden war. Mit „Manus x Machina: Mode im Zeitalter der Technologie“, ebneten sich gewisse Kleidungsstücke aus der „Y2K“-Ästhetik wieder in den Mainstream¹¹⁵. Trotz ihrer Polarität ist ihre Unvermeidbarkeit mit dem Einbezug der Personen des öffentlichen Lebens offensichtlicher geworden. So tragen Model Bella Hadid und Schauspielerin Alexa Demie einen kompletten „Y2K“-Look, der an das Aussehen der Zeit um das Jahr 2000 erinnert¹¹⁶.

Ein bekanntes Accessoire dieser Fashionära ist der Trucker-Hut. Er verkörpert eine Mischung aus Kitsch und Eleganz. In den frühen 2000er Jahren war er besonders beliebt mit einem NetZRücken und einer grafischen Vorderseite. Justin Timberlake wird dafür verantwortlich gemacht, dass er den Trend ausgelöst hat, als er 2003 bei der Afterparty der Grammys einen Von Dutch-Hut trug¹¹⁷. Im Februar 2022 entschied sich auch Instagram-Model Hailey Bieber in Las Vegas für einen hellgrünen Trucker-Hut, den sie mit einem weißen Tanktop und einer klassischen Jeans kombinierte. Im April 2021, nach achtzehn Jahren, präsentierte Rihanna eine andere Version des Outfits: Sie kombinierte einen Esso-Trucker-Hut mit einem Trainingsanzug und einer Prada-Bowler-Tasche¹¹⁸. Somit wurde die „Y2K“-Ästhetik auch wieder kommerziell verbreitet und in der breiten Masse veranschaulicht.

Der allgemein Akzeptierte Trucker Hut liegt somit im Fokus und lässt den Rest des Outfits in den Hintergrund treten. Während die „Y2K“-Stars ihre Von Dutch Trucker-Caps mit äußerst auffälligen Outfits kombinierten, wie zerrissene Jeans, Camo-Tees und Sonnenbrillen mit Juwelen, ist jetzt der Trend, die Extravaganz eines Trucker-Hutes zu mildern.

¹¹⁵ Vgl. Wade, G. 2018.

¹¹⁶ Vgl. Subair, E. 2022

¹¹⁷ Vgl. Allaire, C. 2021

¹¹⁸ Vgl. Huber, E. 2021

Die Grundelemente der aktuellen „Y2K“-Ästhetik umfassen¹¹⁹¹²⁰:

Kleidung:

- Glänzende Materialien: Y2K-Mode ist oft von futuristischen und technologischen Elementen geprägt. Glänzende Materialien wie PVC, Vinyl und Leder werden Kleidungsstücken wie Röcken, Hosen und Jacken verwendet.
- Enge und figurbetonte Kleidung
- Crop Tops, bauchfreie Oberteile und Spaghetti-Träger
- Mini oder Maxirock
- Mesh
- Low-Rise-Hosen
- Schlaghosen
- Plateauschuhe
- Logos und Marken: Y2K-Mode ist auch von markanten Logos und Marken geprägt. Bekleidung mit sichtbaren Markenlogos, wie beispielsweise Tommy Hilfiger, Calvin Klein oder Abercrombie & Fitch sind ein besonderes Statussymbol

Accessoires:

- Glitzernde Accessoires
- Baguette Bags

Frisuren und Make-Up:

- Futuristische Frisuren
- glatte oder glänzende Haare
- Strähnchen

Der Ursprung der „Y2K“-Ästhetik sah jedoch ganz anders aus. Der Fokus lag auf eine Mischung von 2D und 3D. Das Motiv des „futuristischen Stils“ wurde durch die neuen Technologien auf dem freien Markt unterstützt. Das Ziel war es vor allem einen Ausblick in die Zukunft zu bieten, sei es durch Mode, Musik oder ähnliches. Die Farbpalette jener Zeit beinhaltete nicht nur die Farben Chrome, Icy Blue, Grün, Weiß, Schwarz und Orange, sondern auch weitere strahlende Farben wie Pink und Lila (vgl. Abb. 13).

¹¹⁹ Vgl. Aesthetic Fandom 2024

¹²⁰ Vgl. Özkalgay, I. 2023



121

Abbildung 13: futuristische "Y2K"-Ästhetik

Die Bekanntheit der „Y2K“-Ästhetik ist zuerst durch den Computer-Bug „Y2K“ entstanden. Durch das Annähern des Millenniums, wurde ein Problem innerhalb der Computerprogrammierung erkannt. Als die ersten Computer erfunden wurden, benutzten die Computeringenieure einen zweistelligen Code anstelle von vier Ziffern für die Jahreszahlen. Wenn das Jahr 1979 war, wurde es auf 79 verkürzt. Das war damals kostensparend und platzsparend, aber als das Jahr 2000 näher rückte, erkannten sie, dass der Computer 00 als 1900 lesen könnte statt 2000. Sie glaubten, dass dies ein ernsthaftes Problem war, das sich auf alle Firmen, einschließlich Banken, auswirken würde¹²².

Es gab eine starke Besorgnis über die Zukunft und wie sie aussehen könnte, aber auch eine gewisse Aufregung und Vorfreude. Mit den rasanten technologischen Veränderungen und Fortschritten in den 90er Jahren erlebte die Menschheit einen deutlichen Anstieg an Kunst und Medien, die auf Technologie beruhten. Die Ästhetik hat in den Jahren 1995-2004 erstmals eine größere Bekanntheit erlangt. Das Design und die Mode in dieser Zeit waren sehr ausgeprägt. „Y2K“ zeichnet sich durch einen unverwechselbaren Stil aus. Die Distinktion kann

¹²¹ Vgl. Pinterest o. J.-I

¹²² Vgl. Singh, V. /Chaudhary, P. 2012, S. 157.

unter anderem anhand der Kleidung erkannt werden, die von den Menschen getragen wurde¹²³.

Fashion

Die 90er Jahre waren gefüllt mit zahlreichen verschiedenen Ästhetiken, die zwar nicht der Mehrheit der Menschen widerspiegelten, jedoch in der Pop-Kultur stark verbreitet waren. Zuerst einmal waren Sonnenbrillen in den 90er Jahren ein bedeutendes Fashion-Statement. Im Verlauf des Jahrzehnts passten Sonnenbrillen kontinuierlich ihre Form und ihren Stil an. An dieser Stelle wurden häufig Referenzen aus Film, Modenschauen oder berühmten Persönlichkeiten gezogen, die sie populär machten. Während der „Y2K“-Ära, begannen auch Marken, wie Oakley damit, ihre Brillen mit einer futuristischen Optik herzustellen. Oakley Brillen wurden dadurch kleiner, bunter und vor allem futuristischer¹²⁴.

Der futuristische Aspekt der „Y2K“-Ästhetik dient als Gegenpol zu den Modetrends der 90er Jahre, in denen vor allem Baggy-Kleidung und das Tragen von Cargo Hosen weit verbreitet war. „Metallic“-Makeup und Accessoires waren essenziell für den „Y2K“-Trend. Dadurch wirkte das Aussehen besonders übernatürlich und modern. Außerdem hatten Frauen nach dem „Y2K“-Stil entweder kurzes, streng zurückgekämmtes Haar oder einen nassen, stacheligen Dutt. Zusätzlich harmoniert das futuristische Element des Jahrtausends mit der erhöhten Nützlichkeit und Funktionalität der Kleidung. In den 90er Jahren waren Plateauschuhe aller Art beliebt, dennoch für diese spezielle Optik waren Plateaustiefel aus Lackleder besonders gern gesehen. Möglicherweise angeregt von dem Kostümdesign aus dem Film *The Matrix*, waren Leder, Kunstleder und Latex populäre und vor allem futuristische künstliche Materialien für Kleidung, Schuhe und Handtaschen¹²⁵.

Die „Y2K“-Ästhetik hatte auch innerhalb der High Fashion eine besondere Bedeutung, da sie vor allem durch die technologischen Veränderungen, die zu dieser Zeit stattfanden, inspiriert wurde. John Gallianos Christian-Dior-Show war ein Beispiel dafür, dass sie von der Matrix inspiriert war. Insgesamt 43 Outfits in der ersten Hälfte der Show erinnerten stark an den Film

¹²³ Vgl. Yang, X. 2023, S.1

¹²⁴ Vgl. goodytwoshoes 2021, 4:15-4:48.

¹²⁵ Vgl. goodytwoshoes 2021, 4:48-5:56.

und enthielten Akzente, die von Leder und Gebrauchsgegenständen inspiriert waren. Außerdem zeigt auch die Givenchy Show von Alexander McQueen im Herbst 1999, die kybernetischen Prints, Metallics und durchscheinenden Teile des damalig populären Trends¹²⁶¹²⁷.



128

Abbildung 14: "Y2K"-Styleguide

Die Grundelemente der „Y2K“-Ästhetik umfassen (vgl. Abb. 14)¹²⁹:

Kleidung:

- Leder Jacken
- Cargo Hosen
- Low-Waist Hosen
- Crop-Tops
- Plateau Stiefel
- Trainingsanzüge

Accessoires:

¹²⁶ Vgl. Borrelli-Persson, L. 1999

¹²⁷ Vgl. goodytwoshoes 2021, 5:56-6:28

¹²⁸ Vgl. Pinterest o. J.-m

¹²⁹ Vgl. Asamoah, K., o. J

- Haarspangen und Ketten

Frisuren und Make-Up:

- "Wet"-Look mit viel Haargel
- Stacheliger Dutt
- Offen und lockere Haare
- Dezentem Make-Up mit viel Gloss, Glitzer und Metallic

„Y2K“ steht heute nicht mehr für Futurismus, sondern ist jetzt ein praktischer Sammelbegriff für die Generation Z, um die Mode der 2000er Jahre zu beschreiben, die sie verpasst haben und nun wieder aufleben lassen. Eine Verschmelzung von „McBling“ und modernen Kleidungsstilen.

Aktuell ist die „Y2K“-Ästhetik nur mit der Essence der frühen 2000er in Verbindung zu bringen. Viele Trends werden aktuell minimalisiert wieder gegeben. Während bestimmte Trends der ursprünglichen „Y2K“-Ästhetik in Form von weiten Cargos und „Matrix“-esken Minibrillen wieder auftauchten, ist die einzige wirkliche Ähnlichkeit zwischen dem alten „Y2K“ und dem „Y2K“ der Name. Die ursprüngliche Jahr-2000-Ästhetik von „Y2K“ war futuristisch, zukunftsorientiert und technologisch, während sie sich jetzt auf eine Verschmelzung der allgemeinen Mode der frühen 2000er Jahre bezieht

Insgesamt hebt sich Y2K von anderen Trends ab, weil es nicht nur ein vorübergehendes Phänomen war, sondern eine Zeitperiode darstellt, die mit einzigartigen kulturellen, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden ist. Es steht als Symbol für den Übergang in das neue Jahrtausend und bleibt ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte des 20. Jahrhunderts.

4. Ergebnisse

4.1 Vergleichstabelle

Bevor die Ergebnisse der Vergleichsanalyse diskutiert werden können, werden sie in einer Vergleichstabelle veranschaulicht. Zuerst werden die Trends anhand der Vergleichsanalyse

aus dem dritten Kapitel kurz zusammengefasst. Die Vergleichstabelle beinhaltet die Kategorien: ästhetische Merkmale, Einflüsse und Stilrichtungen und Popularität anhand der jeweiligen Aufrufe auf der Plattform TikTok. Als Kennzahl der Popularität wurde die Häufigkeit der Nutzung des jeweiligen Hashtags vom 15.05.2024 verwendet. Die Vergleichstabelle dient vor allem als ein Sprungbrett um die weiteren Aspekte der Ergebnisse nachvollziehbar zu machen.

Die „Old Money“-Ästhetik ist geprägt von einem klassischen und eleganten Stil, der nicht nur den Luxus, sondern auch die Traditionen unter Wohlhabenden verkörpert. Charakterisiert wird die Ästhetik durch hochwertige Materialien, zeitlose Silhouetten und dezente Farbpaletten. Somit wird eine gewisse Eleganz projiziert, die auf der Basis einer Vetternwirtschaft entstanden sein soll.

Das „Clean Girl“ beschreibt einen aktuellen Trend, der auf einer minimalistischen Ästhetik zurückgeführt werden kann. Der Trend zeichnet sich durch klare Linien, neutrale Farben aber auch einer langen „Self Care“-Routine aus. Der Fokus liegt auf einem zeitlosen und unaufdringlichen Modestil. Die Wichtigkeit besteht darin „Clean“ zu wirken und somit ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild zu haben.

Die Ästhetik der „Y2K“ wird als eine Anerkennung des modischen Stils der 2000er Jahre betrachtet. Lebhaftige Farben, Futurismus, glänzende Metall- und auffällige Materialien prägen den aktuellen Trend. Dies ist eine verspielte und experimentelle Methode, die traditionelle Elemente auf moderne Weise wiederholt.

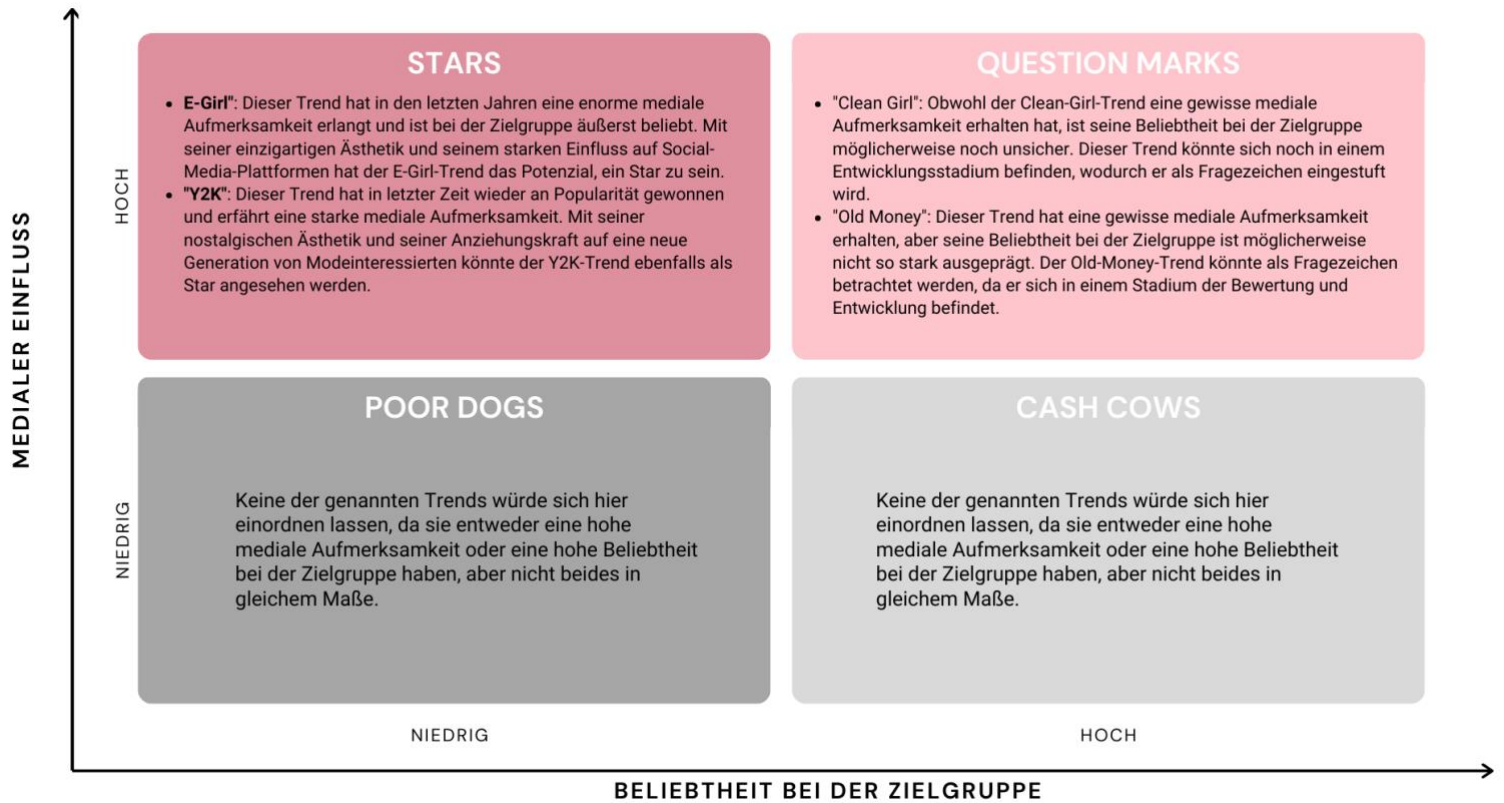
Der Trend der „E-Girls“ wird vor allem von der Gaming-Community geprägt und polarisiert durch seine mutige und ausgefallene Erscheinung. Er beinhaltet lebendige Haarfarben, markantes Make-up, auffällige Accessoires wie Choker und Plattformschuhe sowie eine Kombination aus süßen und frechen Elementen. Der „E-Girl“-Stil stellt eine eigenständige und kühne Art des Ausdrucks dar, die die Konventionen der herkömmlichen Mode in Frage stellt.

Tabelle 1: Zusammenfassende Vergleichstabelle

TRENDS	ÄSTHETISCHE MERKMALE	EINFLÜSSE UND STILRICHTUNG	POPULARITÄT ANHAND VON TIKTOK BEITRÄGEN
OLD MONEY	<p>WERTVOLLE MATERIALIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> -TRENCH COATS -ECHT-SCHMUCK <p>->ELEGANZ</p>	<p>EINFLÜSSE AUS DEN FRÜHEN 1940ER JAHREN. HOCHWERTIGE UND LANGLEBIGE KLEIDUNG VON MARKEN AUS DEM HOHEN PREISSEGMENT.</p>	<p>#OLDMONEY 583.000-MAL VERWENDET.</p>
CLEAN GIRL	<p>ZWEI-TEILER IM ERDTON</p> <ul style="list-style-type: none"> -HOCHWERTIGE HAUTPFLEGE „SLEEK“-FRISUR <p>->REINLICHKEIT</p>	<p>EINFLÜSSE AUS DEM MOTIV „SAUBERKEIT“ AUS DER VIKTORIANISCHEN ÄRA. MINIMALISTISCHE STILRICHTUNG DURCH EINTÖNIGE UND BEQUEME KLEIDUNG.</p>	<p>#CLEANGIRL 401.500-MAL VERWENDET.</p>
Y2K	<p>LOW-WAIST HOSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> -GLÄNZENDE MATERIALIEN -CROP-TOPS <p>->NOSTALGIE</p>	<p>EINFLÜSSE AUS DEN FRÜHEN 2000ERN, HAUPTSÄCHLICH DER „MCBLING“-ÄSTHETIK.</p>	<p>#Y2K 2,3 MILLIONEN-MAL VERWENDET</p>
E-GIRL	<ul style="list-style-type: none"> -PLATEAU SCHUHE -PRINT T-SHIRTS -FALTENROCK <p>->NIEDLICHKEIT</p>	<p>EINFLÜSSE AUS DER ASIATISCHEN ANIME-SUBKULTUR MIT „AEGYO“ UND „KAWAII“-ELEMENTEN</p>	<p>#EGIRL 2,6 MILLIONEN-MAL VERWENDET</p>

4.2 Trend-Matrix

Tabelle 2: Trend-Matrix



Eine weitere Methode zur strukturellen Analyse der Trends ist eine Trend-Matrix. Hierfür wurde das Grundgerüst einer BCG-Matrix bzw. eines Boston-I-Portfolios benutzt. Die Einstufung in eine Trend-Matrix dient als klare Visualisierung und erleichtert es, die relativen Stärken und Schwächen jedes Trends auf einem Blick zu erkennen. Außerdem dient die Matrix auch zur weiterführenden strukturierten Methode zur Analyse und Bewertung der Trends. Indem die Trends in verschiedene Kategorien eingeordnet werden, ermöglicht die Matrix eine systematische Untersuchung ihrer Merkmale und ihres Potenzials zur Langfristigkeit der jeweiligen Trends. Für eine methodische Einordnung dieser Style Trends wurden sie kategorisiert in die vier Felder: „Stars“, „Question Marks“, „Cash Cows“ und „Dogs“. Jedes dieser Felder hat seine eigene Bedeutung und wird nach dem medialen Einfluss und der Beliebtheit innerhalb der Zielgruppe einsortiert.

Um diese Trends in die jeweiligen Felder kategorisch einsortieren zu können, wurde zumal die Vergleichsanalyse zu Hand genommen aber auch der mediale Einfluss, anhand der jeweiligen Aufrufe auf der Plattform TikTok. Außerdem wurde die Beliebtheit anhand der Anpassungsfähigkeit gemessen. Die Anpassungsfähigkeit bzw. Nachhaltigkeit eines Trends gibt an, wie viele Zielgruppen angesprochen werden können und bietet somit eine breite Palette von Stilrichtungen, Geschmäckern und Bedürfnissen.

In dieser Matrix befinden sich die Trends „E-Girl“ und „Y2K“ im Bereich des ersten Feldes. Diese Trends sind Star-Kategorien, da sie einen hohen medialen Einfluss haben, jedoch keinen starken Beliebtheitsgrad im Vergleich zu den Trends „Clean Girl“ und „Old Money“. Die Question Mark-Trends sind jedoch etwas beliebter und somit verbreiteter innerhalb der Zielgruppe. Sie gehören zu dem Question-Mark Feld innerhalb der Trend-Matrix, da sich diese Trends noch in einem Entwicklungsstadium befinden, wodurch sie als „Question Mark“ eingestuft werden. Nichtsdestotrotz gehören keiner dieser Trends zu den „Cash Cows“ oder zu den „Dogs“. Die vier Trends haben einen hohen Beliebtheitsgrad und eine starke mediale Aufmerksamkeit ergattern können, weswegen sie weder zu der Kategorie „Cash Cow“, noch zu den „Dogs“ gehören.

Die Trends „Old Money“ und „Clean Girl“ sind besonders anpassungsfähig, da zumal sehr neutral sind. Für die Stilrichtungen werden die Kleidungsstücke aus einem „Capsule Wardrobe“ genommen. Die „Capsule Wardrobe“ ist eine kompakte Garderobe, die nur ein handverlesenes Minimum an Kleidungsstücken enthält, die zeitlos, hochwertig und vor allem neutral sind¹³⁰. Somit verlangen die Trends „Old Money“ und das „Clean Girl“ keinen großen Aufwand zur Nachahmung¹³¹.

Im Falle des „Y2K“- und „E-Girl“-Trends ist es jedoch nicht so. Sie basieren auf Mikro-Trends der Jahre zwischen 1990 und 2003. Sie stehen für Pop-Kultur und den jugendlichen Zeitgeist, weswegen sie auch stark verbreitet sind. Nichtsdestotrotz sprechen diese Trends jedoch keine breite Masse an. Der „Y2K“-Trend und die „E-Girl“-Ästhetik haben durch ihre aufkommende Nostalgie viel Aufmerksamkeit bekommen und werden ausschließlich zeitweise populär. Der

¹³⁰ Vgl. Hsiao, W. L., Grauman, K. 2018, S. 7163

¹³¹ Vgl. Anderson, S. S. 2024, S.63

Kleidungsstil innerhalb der „Y2K“-und „E-Girl“-Ästhetik basiert auf weniger nachhaltigen Stilentscheidungen und mehr auf den Fast Fashion-Stil, weswegen sie ausschließlich aufgrund der Zielgruppe weniger anpassungsfähig sind¹³².

4.3 Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Styles und Trends

Um die Dimensionen und Aspekte jedes Trends vollständig zu verstehen, werden die Gemeinsamkeiten der jeweiligen Trends in die Kategorien Herkunft, Konsumismus, Rassismus/Sexismus und die aktuelle Situation eingeteilt. Anhand der Kategorisierung werden konkrete Themen in den Vordergrund gestellt, die nicht nur wichtig für die folgende Beurteilung der jeweiligen Trends sind, sondern auch für die Reflexion über die möglichen Gründe der identifizierten Muster und Unterschiede. Zudem werden dadurch auch eine genaue und vergleichende Analyse der soziokulturellen Einflüsse, die die Entwicklung und Fortsetzung jedes Trends beeinflusst haben, ermöglicht.

Die Entstehung eines Trends bezieht sich auf seine Ursprünge, Einflüsse und historischen Kontexte. Der Konsumaspekt behandelt jedoch den Umfang des Konsums und die kommerzielle Ausbeutung des Trends. Beides dieser Punkte wurden bereits in der Vergleichsanalyse untersucht, dennoch ist der erneute Aufgriff von hoher Bedeutung, da sie in dem Ergebnissteil nochmal zusammengefasst werden. Des Weiteren öffnen die Themen Rassismus/Sexismus eine kritische Sichtweise auf potenzielle Probleme bezüglich Darstellung, Repräsentation und Einbeziehung innerhalb aktueller Trends, während die gegenwärtige Präsenz die aktuelle Bedeutung und Verbreitung dieser Trends in der Gesellschaft widerspiegelt.

Es ist von Bedeutung zu betonen, dass die Zuordnung zu diesen Gruppen keine feste Beurteilung ist, sondern eine flexible und situationsabhängige Untersuchung ermöglicht. Im Laufe der Zeit können sich Trends verändern und verschiedene Aspekte und Deutungen annehmen, die berücksichtigt werden sollten.

¹³² Vgl. Tran, A. 2024, S. 55.

Herkunft

Die „Old Money“-Ästhetik und der „Clean Girl“-Trend heben sich von den Trends „E-Girl“ und „Y2K“ ab. Trotz ihrer verschiedenen ästhetischen und kulturellen Merkmale bieten sie dennoch gewisse Ähnlichkeiten in Bezug zu ihrer Herkunft. Sowohl der „Old Money“- als auch der „Clean Girl“-Trend können auf traditionelle und elegante Stilelemente zurückgreifen. Ihre Herkunft basiert auf einer gewissen Reinlichkeit, sei es durch einen gewissen etablierten Wohlstand innerhalb der Familie oder auch durch das äußerliche Erscheinungsbild. Während der „Old Money“-Ästhetik eine klassische Eleganz und Raffinesse verkörpert, zeigt das „Clean Girl“ einen minimalistischen und zeitlosen Look, der genauso Eleganz ausstrahlt. Beide Trends verbindet, dass sie mühelos und gleichzeitig aufwendig sind. Die „Clean Girl“-Routine beinhaltet mehrere Etappen in der „Self-Care“-Routine, welches nicht nur die eigene Hygiene beinhaltet, sondern auch die Selbstoptimierung durch Sport und Wellness. Die „Old Money“-Ästhetik bietet ähnliches aufsehen, da die Kleidung einen gewissen Lebensstil verdeutlicht, der auch einen gewissen Grad an Selbstoptimierung und Wellness darstellt.

Außerdem betonen beide Trends die Bedeutung der Qualität und Kunstfertigkeit. Erstklassige Materialien und präzise Verarbeitung sind in der „Old Money“- und „Clean Girl“-Ästhetik besonders wichtig. Hier wird vor allem nach Kaschmir, Seide und Leder gegriffen, wobei das „Clean Girl“ sich auf für simplere und hochwertige Basics entscheidet, um langanhaltende und zeitlose Kleidungskombinationen zu erstellen.

Eine weitere Gemeinsamkeit dieser Trends ist die zurückhaltende Tendenz im Erscheinungsbild der „Old Money“ und „Clean Girl“-Ästhetik. Beide bevorzugen einen oft dezenten und unaufdringlichen Stil. „Old Money“ hebt subtile Details und klassische Schnitte hervor, während „Clean Girl“ auf klare Linien und eine minimalistische Ästhetik setzt und Überflüssiges vermeidet. Diese Ähnlichkeiten weisen darauf hin, dass „Old Money“ und „Clean Girl“ trotz ihrer Unterschiede ähnliche Werte und Stilprinzipien teilen, die eine Verbindung zur traditionellen Eleganz und zeitlosen Mode herstellen.

Die Trends „Y2K“ und „E-Girl“ beweisen auch gewisse Ähnlichkeiten im Bezug zu ihrer Herkunft, sind jedoch unterschiedlich von dem „Old Money“- und „Clean Girl“-Trend. Sowohl

der „Y2K“-als auch der „E-Girl“-Trend sind von einem retro-futuristischen Stil geprägt. Es werden verschiedenste Elemente aus der Vergangenheit mit futuristischen und technologischen Motiven verbunden, um diese Trends zu erzielen. Der „Y2K“-Trend holt sich seine Inspiration aus der Ästhetik der späten 1990er Jahre, während das „E-Girl“ eine moderne Interpretation aus der Online- und Gaming-Kultur ist. Beide zeichnen sich durch lebendige Farben, auffällige Muster und glänzenden Materialien aus und verbinden diese auch mit gewissen Cyberpunk-Elementen. "Y2K" greift auf futuristische Technologie und virtuelle Realität zurück, während "E-Girl" Elemente aus der Gaming-Szene und der Internetkultur integriert.

Beide Trends ermutigen zu einem experimentellen und individuellen Modeausdruck, der sich jenseits der traditionellen Grenzen bewegt. "Y2K" und "E-Girl" bieten eine Plattform für kreative Selbstentfaltung und persönlichen Stil, die von der Online-Community und den sozialen Medien unterstützt wird.

Konsumismus

Trotz ästhetischer und kultureller Unterschiede bieten die beiden Trends „Old Money“ und „Clean Girl“ auch ihre Gemeinsamkeiten im Bezug zum Konsumismus.

Zumal ist steht der Faktor „Qualität über Quantität“ in beiden Trends an einer hohen Rangordnung. Sowohl die „Old Money“-Ästhetik als auch der „Clean Girl“-Trend legen Wert auf Qualität beim Einkauf von Kleidung und Accessoires. Die Langlebigkeit ist in vielen Aspekten wichtiger als die Kurzlebigkeit von gewissen Modetrends. Es wird bewusst auf klassische Schnitte und Designs gesetzt, die eine langanhaltende Garderobe bzw. eine „Capsule Wardrobe“ bilden und das Erscheinungsbild erheben.

Sowohl "Old Money" als auch „Clean Girl" favorisieren einen minimalistischen und schlichten Stil bei der Auswahl von Kleidung. Charakterisieren lassen sie sich durch einfache Schnitte, dezente Farben und klare Linien, die einen zeitlosen und eleganten Look verleihen, ohne überladen zu wirken. Nichtsdestotrotz spielt der Preis der Konsumgüter diesen Trends eine große Rolle, da der Konsum mit einer gewissen Qualität zwar gedämpft ist und

dementsprechend in einem höheren Kreissegment spielt. Im Gegenzug dazu erscheint die „Y2K“-Ästhetik und der „E-Girl“-Trend als das Gegenteil.

Zwar könnten die Trends „Y2K“ und „E-Girl“ ähnliche Ansätze in Bezug auf Konsumismus haben, jedoch unterscheiden sie sich drastisch von den Lifestylereisen „Old Money“ und „Clean Girl“. Sie sind beide von einer kulturellen Bewegung geprägt, weswegen auch das Potenzial für Gemeinsamkeiten entsteht.

Obwohl die Trends „Old Money“ und das „Clean Girl“ eine gewisse Markenaffinität beweisen, haben „Y2K“ und die „E-Girl“-Ästhetik aufgrund ihrer jüngeren Zielgruppe ein schnelleres Trendbewusstsein. Sie neigen dazu, sich von aktuellen Modetrends und Influencern inspirieren zu lassen und sind bereit, in angesagte Kleidung und Accessoires zu investieren, auch wenn diese zu Fast Fashion neigen. Sie sind offen für preisgünstige Optionen und temporäre Modetrends, die ihnen ermöglichen, regelmäßig neue Looks auszuprobieren und zu aktualisieren¹³³.

Diese Ähnlichkeiten zeigen, dass "Y2K" und "E-Girl" ähnliche Konsumverhaltensweisen und Modeansichten teilen, die von Aktivität, Trendbewusstsein und Experimentierfreude geprägt sind. Obwohl sie verschiedene ästhetische Erscheinungsformen haben, gehören sie zu einer umfassenderen kulturellen Bewegung, die den Verbrauch von Mode und Accessoires als Mittel zu dem Ausdruck persönlicher Identität und Kreativität ansieht.

Rassismus und Sexismus

Es ist wichtig, den Aspekt von Rassismus und Sexismus auch in Modetrends anzusprechen, da Mode nicht isoliert von gesellschaftlichen Strukturen existiert. Vor allem steht die Repräsentation und Inklusion an erster Stelle, da Modetrends auch eine starke symbolische Bedeutung haben. Es besteht ein großer Einfluss darauf, welche Körper, Hautfarben und kulturellen Hintergründe in der Gesellschaft als schön und wertvoll angesehen werden. Indem rassistische und sexistische Strukturen in Modetrends aufgezeigt werden, wird eine vielfältigere und inklusivere Modekultur gefördert, die eine breite Palette von Identitäten und Hintergründen repräsentiert.

¹³³ Vgl. Jordan, T. 2023, 7:12-24:00.

Außerdem fördert der Vergleich in Bezug zum Rassismus und Sexismus auch die kritische Reflexion innerhalb der Elemente dieser medial verbreiteten Modetrends. Es führt zu einer gewissen Auseinandersetzung mit rassistischen und sexistischen Tendenzen innerhalb dieser Modetrends.

Für die Trends „Old Money“ und „Clean Girl“ sind die traditionellen Geschlechterrollen eine gewisse Gemeinsamkeit. Durch den klassischen Lebensstil und in der Ästhetik beider Trends werden die Geschlechterrollen widergespiegelt. Obwohl "Old Money" oft eine klassische und elegante Ästhetik umfasst, die von der Upper-Class-Kultur vergangener Zeiten inspiriert ist, kann sie auch stereotype Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit verstärken¹³⁴. Ähnlich kann „Clean Girl“ mit einem minimalistischen und zurückhaltenden Stil verbunden sein, der traditionelle Schönheitsideale widerspiegelt und wenig Raum für die Diversität lässt.

Sowohl von Exklusivität und Elitismus geprägt, könnten beide Trends mit rassistischen und sexistischen Strukturen verknüpft sein. Der „Old Money“-Lifestyle könnte mit einem exklusiven und privilegierten Lebensstil in Verbindung gebracht werden, da er bestimmte Gesellschaftsschichten mit einer gewissen Vetternwirtschaft miteinhergeht und andere Gesellschaftsgruppen jedoch ausschließt. Das Motiv des „alten Geldes“ beruht auf vergangenen Ungerechtigkeiten und Voreingenommenheit, die auf sozioökonomischem Status, ethnischer Zugehörigkeit oder Abstammung basieren. Indem der "Old Money"-Stil Luxus, Tradition und aristokratische Eleganz betont, könnte die soziale Kluft zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen weiter verstärkt und eine Kultur der Exklusivität und Hierarchie gefördert werden¹³⁵.

Das Bild von einem „Clean Girl“ kann auch als Symbol für ein makellofes Erscheinungsbild angesehen werden, das bestimmte Schönheitsstandards fördert und möglicherweise andere Körpertypen oder ethnische Hintergründe vernachlässigt. Ein „reines“ und fehlerfreies Erscheinungsbild führt unterschwellig zur Festung des Schönheitsideals, die häufig von westlichen, weißen und schlanken Frauen geprägt ist. Dadurch werden unterbewusst

¹³⁴ Vgl. Crane, D. 2000, S. 122

¹³⁵ Vgl. Wong, C. 2023

rassistische und sexistische Stereotypen internalisiert und verstärkt, die die Diversität der weiblichen Körper und Schönheitsideale vernachlässigen und marginalisieren¹³⁶.

Außerdem vermitteln beider dieser Trends ein Gefühl von Exklusivität und Selbstfälligkeit, was dazu beitragen kann, bereits bestehende soziale Hierarchien zu stärken und die Diskriminierung bestimmter Gruppen zu rechtfertigen. Indem Luxus, Stil und Perfektion mit "Old Money" und „Clean Girl" in Verbindung gebracht werden, kann ein Eindruck von Überlegenheit und Distinktion erzeugt werden, der dazu beiträgt, die bestehenden Machtverhältnisse in der Gesellschaft zu festigen. Durch die Darstellung dieser Tendenzen in Modetrends können wir dazu beitragen, kritisch die vorhandenen rassistischen und sexistischen Strukturen zu analysieren und uns für eine Modekultur einzusetzen, die inklusiver und gerechter ist.

Diese Gemeinsamkeiten zeigen, dass „Old Money" und „Clean Girl" trotz ihrer unterschiedlichen Ausprägungen einige ähnliche Strukturen und Dynamiken aufweisen könnten, die mit rassistischen und sexistischen Vorstellungen und Praktiken verbunden sind.

Auch im Falle des „Y2K“-Trends und der „E-Girl“-Ästhetik gibt es Gemeinsamkeiten, die im Kontext von Rassismus und Sexismus auf ähnliche Dynamiken und Tendenzen hinweisen. Eine Gemeinsamkeit wäre, dass sowohl der „Y2K“-Trend als auch die „E-Girl“-Ästhetik spezifische Konzepte der Weiblichkeit und Femininität betonen, welche mögliche stereotypischen Rollen und Schönheitsideale verstärken. Diese Tendenzen können dazu neigen, Frauen in einer spezifischen Art und Weise darzustellen, die häufig durch hyperfeminine Eigenschaften, wie große Augen, volle Lippen und einer schlanken Figur geprägt ist. Diese Abbildungen tragen zu einer Verstärkung des Schönheitsideales und der Ignoranz der Diversität weiblicher Identitäten¹³⁷¹³⁸.

Ein weiterer Berührungspunkt wäre die Sexualisierung von Jugendlichen. Vor allem besteht die Gefahr auf der Plattform TikTok, da die Trends „Y2K" und „E-Girl" dazu führen können, dass Jugendliche aufgrund von ihrer Darstellung in ihren Videos und Fotos sexualisiert werden. Das

¹³⁶ Vgl. Chaytor, O. 2022

¹³⁷ Vgl. Reilly, C. 2024

¹³⁸ Vgl. Rosaria, M., Wijaya, A. 2023, S. 54–55

könnte negative Folgen für das Selbstwertgefühl von jungen Mädchen haben. Beispielsweise wird durch die „Kawaii/Aegyo“-Kultur sexuelle und provokante Elemente mit der Jugendlichkeit und der Unschuld vermischt, was zu einer Verharmlosung und Verinnerlichung sexualisierter Darstellungen bei jungen Mädchen führen könnte¹³⁹.

Des Weiteren ist auch die kulturelle Aneignung bzw. die „Cultural Appropriation“ in beiden Fällen besonders prägnant. Sowohl „Y2K“ als auch „E-Girl“ könnten Aspekte aus verschiedenen Kulturen und Subkulturen aufnehmen und sie ohne entsprechende Anerkennung oder Respekt nutzen. Diese Tendenzen zur kulturellen Aneignung könnten dazu führen, rassistische Stereotypen zu verstärken und die kulturelle Vielfalt zu verringern, da sie kulturelle Praktiken und Symbole aus ihrem Kontext reißen und entwerten¹⁴⁰¹⁴¹.

Trotz der vielen Gemeinsamkeiten in den Punkten Geschlecht und „Rasse“ im weitesten Sinne entsteht bei den Trends „Y2K“ und „E-Girl“ auch die potenzielle Gemeinsamkeit innerhalb der Unifizierung der eigenen Identität. Beide Trends können dazu beitragen, dass die Identität junger Frauen homogenisiert vereinheitlicht werden und der Wunsch zur individuellen Ausdrucksform dahinter verblasst. Somit können diese Trends dazu führen, dass junge Frauen sich einem bestimmten ästhetischen Standard anpassen, der von sozialen Medien und Influencern geprägt ist, anstatt ihre eigene Identität und Persönlichkeit auszudrücken.

Es ist wichtig anzumerken, dass diese Gemeinsamkeiten nicht universell sind und von der spezifischen Ausprägung und Interpretation der Trends abhängen. Dennoch können diese Aspekte dazu beitragen, auf potenziell problematische Dynamiken in Modetrends hinzuweisen und eine kritische Auseinandersetzung mit deren Auswirkungen auf Geschlechter- und Rassendiskurse anzuregen.

Aktuelle Situation

Innerhalb der aktuellen Situation bestehen auch Gemeinsamkeiten, die der „Old Money“-Trend mit dem „Clean Girl“-Trend aufweisen kann. Vor allem, weil sie beide durch Online-

¹³⁹ Vgl. Jones, I. 2020

¹⁴⁰ Vgl. Kennedy, M. 2020, S. 1072–1074

¹⁴¹ Vgl. Madison, J. 2022

Präsenz und den sozialen Medien einen erneuten Aufschwung in das Bewusstsein der Trendliebhaberinnen ergattern konnten. Influencer teilen ihre Looks, Outfit-Inspirationen und Styling-Tipps auf den Plattformen wie Instagram, TikTok und Pinterest. So konnten die Trends eine erhöhte Reichweite erzielen und für eine breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Außerdem zeigen die Markenpartnerschaften und Kollaborationen auch eine gewisse Gemeinsamkeit dieser Trends. Für beide Ästhetiken wurden Kollaborationen mit Modemarken, wie Heaven von Marc Jacobs oder Bella Hadid mit About You, um ihre Popularität zu erhöhen und ihre Produkte für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Dadurch wurde die Relevanz dieser Trends weiter gesteigert und dementsprechend auch neue Modekollektionen veröffentlicht¹⁴².

Aktuell beweisen die beiden Trends „Y2K“ und „E-Girl“ ihre Gemeinsamkeit in ihrem Bezug zur Wichtigkeit der Individualität. Sie beide sind ein Produkt der Internetkultur und provozieren Sehgewohnheiten der älteren Generation. Die Trends ermutigen ihre Träger dazu, ihren persönlichen Stil und ihre Kreativität ästhetisch durch ihre Kleidung auszudrücken.

Wodurch auch die experimentelle Ästhetik und die Grenzüberschreitung auch als gemeinsames Merkmal angesehen werden kann. Gemeinsam zeichnen sich die Trends „Y2K“ und „E-Girl“ dadurch aus und zeigen mit verschiedenen Stilen, Farben und Mustern eine ausdrucksvolle Kombination. Charakterlich zeichnen sich diese Trends im Bezug zur experimentellen Ästhetik dadurch aus, dass sie gegen traditionelle Moderegeln sind und ihre Looks als unkonventionell betitelt werden können.

Außerdem bieten die Trends der „Y2K“-Ästhetik und der „E-Girl“-Trend ein gewisses Gefühl der Nostalgie. Als Leitfaden werden in beiden Trends die Pop-Kultur aus den späten 1990ern und frühen 2000ern genommen. Diese Trends greifen auf Retro-Elemente und Vintage-Ästhetik zurück und interpretieren sie auf zeitgemäße und moderne Weise neu, um eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen.

¹⁴²Vgl. Moore, K. 2022

"Y2K" und "E-Girl" bleiben weiterhin bedeutende Akteure in Mode und Popkultur und ziehen ein breites Publikum an. Die Bedeutung und Wirkung von Unternehmen wird durch ihre Präsenz in sozialen Medien und Online-Communities gestärkt.

4.4 Reflexion über mögliche Gründe für identifizierte Muster oder Unterschiede

Eine fundamentale Reflexion über die möglichen Gründe der identifizierten Muster und Unterschiede innerhalb der Lifestyle-Trends „Old Money“, „Clean Girl“, „Y2K“ und „E-Girl“ benötigt die grundlegende Ansichtswiese verschiedenster Aspekte. Diese beinhalten kulturelle, soziale und ökonomische Faktoren sowie die Rolle der Medien und Technologie.

Die kulturellen Bedeutungen und Werte sind mögliche Gründe für die identifizierten Muster der Fashiontrends.

Sei es der „E-Girl“-Trend, der stark von der Online-Gaming-Kultur und der Anime-Ästhetik beeinflusst wurde oder auch die „Clean Girl“-Ästhetik, die auf minimalistische Schönheit und Pflege setzt, die inspiriert von skandinavischer und koreanischer Hautpflege ist. Beide Trends setzen den Wert auf den Bezug zur jeweiligen Kultur, die als Referenz genommen wird. Die Mischung aus „Aegyo/Kawaii“ und der gewissen Rebellion gegen die traditionellen Schönheitsnormen machen den „E-Girl“-Trend aus. So ist es auch für die „Clean Girl“-Ästhetik, hier wird der Fokus auf Natürlichkeit und Einfachheit aus den skandinavischen und koreanischen Kulturkreisen gesetzt. Dies gilt als eine Reaktion auf die oft übertriebenen und komplexen Schönheitsroutinen der letzten Jahre.

Auch im historischen Kontext können die Trends „Y2K“ und „Old Money“ gewisse Muster hervorheben. Beide Trends schöpfen ihre Inspiration aus der Mode und Kultur der Vergangenheit. Für die „Y2K“-Trend ist es vor allem aus den späten 1990er Jahren, einer Zeit, die von technologischem Optimismus und der Euphorie über das neue Millennium geprägt war. Durch die sozialen Medien schlug die Rückkehr des Trends somit eine gewisse Nostalgiewelle. Auch für den „Old Money“-Lifestyle spielt der kulturell-traditionelle und aristokratische Stil eine bestimmte Rolle. Sie verkörpert die Werte, wie Beständigkeit, Klasse

und Vermögen, die über die Generationen hinweg aufgebaut wurden. Die Beliebtheit dieses Trends könnte durch eine Sehnsucht nach Stabilität und Klassik in einer zunehmend turbulenten und sich schnell verändernden Welt erklärt werden.

Ein weiterer Grund für die Ähnlichkeit dieser Trends könnte der soziale und ökonomische Zusammenhang sein.

Dafür liegt die Verantwortung zum Teil auch in der sozialen Schicht und dem Zugang zu gewissen Ressourcen. An dieser Stelle sind vor allem bei dem „Clean Girl“-Trend und der „Old Money“-Ästhetik gewisse Muster zu finden. Da der „Old Money“-Trend auf generationellen Wohlstand basiert ist, bietet er auch automatisch den Zugang zu exklusiven Marken und maßgeschneiderter Mode. Die Popularität dieses Trends kann auf eine gesellschaftliche Bewunderung für Reichtum und die damit verbundene Exklusivität zurückgeführt werden. Im Gegensatz dazu kann der „Clean Girl“-Trend als eine zugänglichere und weniger kostenintensive Art der Selbstpflege und Schönheitspflege gesehen werden. Er spricht Menschen an, die Wert auf einfache, aber effektive Schönheitsroutinen legen. Diese Trends haben zwar gewisse Ähnlichkeiten im optischen Sinne, sind jedoch in der Ausführung unterschiedlich und sprechen dementsprechend auch verschiedene soziale Schichten an.

Eine weitere Ursache, die in sozialer Hinsicht bestimmte Muster zeigt, ist die Wirkung von sozialen Medien und Technologie. Die Trends "Y2K" und "E-Girl" sind beide über soziale Medienplattformen wie TikTok, Instagram und YouTube weit verbreitet worden. Influencer und Content Creators haben maßgeblich dazu beigetragen, diese Trends zu popularisieren und zu formen. Die visuelle Natur dieser Plattformen bewirken, dass die auffälligen und häufig exzentrischen Stile schnell viral werden und eine große Zielgruppe ansprechen. Der „Old Money“- und der „Clean Girl“-Trend profitiert genauso von den sozialen Medien. Nichtsdestotrotz wird hier jedoch der Fokus auf die Lifestyle- und Beauty-Influencer gelegt, die einen kultivierten und gepflegten Lebensstil zur Schau stellen. Die visuelle Darstellung von Luxus und Einfachheit spricht unterschiedliche demografische Gruppen an und vermittelt je nach Trend ein Bild von Zugänglichkeit oder Exklusivität. Vor allem dient die Plattform TikTok

als Nutzmittel um die Gen Z anzusprechen. Hier haben junge Menschen die Freiheit, ihre Modemeinungen zu teilen und neue beliebte Trends zu kreieren¹⁴³.

Nicht zuletzt sind die soziologischen und psychologischen Gründe ein großer Bestandteil der identifizierten Muster und Unterschiede der jeweiligen Trends. Zumal spielen die Identitätsbildung und Zugehörigkeit eine große Rolle. Unter anderem durch die „E-Girl“-Ästhetik wurde es jungen Menschen ermöglicht, eine subkulturelle Identität zu entwickeln und sich von traditionellen Normen zu distanzieren. Sie bietet eine Gemeinschaft, die auf gemeinsamen Interessen und ästhetischen Vorlieben basiert. Vor allem, da sie ihren Ursprung in der „Grunge“-Szene hat, wird auch in dem „E-Girl“-Trend nach einer freien Identität in einer autonomen Gesellschaft gestrebt. Der „Clean Girl“-Trend zeichnet sich auch durch sein Bedürfnis nach Selbstfürsorge und Wohlbefinden aus. Dieser Trend fördert eine Gemeinschaft, die sich auf Einfachheit und Natürlichkeit konzentriert. Er bietet eine Alternative zu den oft überladenen Schönheitsidealen und ermöglicht es Menschen, sich in einer Gemeinschaft zu verbinden, die ähnliche Werte teilt.

Ein weiterer Punkt im Rahmen der soziologischen und psychologischen Gründe der identifizierten Muster innerhalb der medial verbreiteten Style-Trends wäre die Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen. Der „Y2K“-Trend könnte als eine Form der Flucht aus der aktuellen, oft komplexen und unsicheren Welt interpretiert werden. Die Rückkehr zu einer einfacheren, technikbegeisterten Ära bietet ein Gefühl von Nostalgie und Sicherheit. Dazu ist der „Old Money“-Trend auch eine Möglichkeit, um das Gefühl von Beständigkeit und Tradition zu bekommen. Er verkörpert Werte, die über Zeit hinweg Bestand haben, und spricht Menschen an, die nach Stabilität und Kontinuität suchen. Schnelle Veränderungen und Unsicherheiten sind in der heutigen Gesellschaft meist der Auslöser dafür, dass sich besonders viele Menschen dazu hingezogen fühlen, diesen Trends nachzugehen.

Diese Reflexion verdeutlicht die Einflussnahme vieler verschiedener Faktoren zwischen diesen Trends, die in der sozialen, kulturellen und historischen Landschaft verwurzelt sind. Die Analyse dieser Faktoren bietet wertvolle Einblicke in die Dynamik der Mode und ihre Rolle in der modernen Gesellschaft.

¹⁴³ Vgl. Zhang, Y., Liu, C., Lang, C. 2022

5. Diskussion

5.1 Implikationen der Ergebnisse in Bezug zu Distinktionstheorien- und Konzepten

Zuallererst werden die Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungshypothese ausgewertet. Hierbei handelt es sich um die Konzepte und Theorien der Distinktion in der Mode. Die Fashionstyles und die soziologisch beschreibbaren Lifestyles haben in ihrer Entwicklung bewiesen können, dass die Theorien und Konzepte der Distinktion hauptsächlich angenommen wurden und dementsprechend noch aktuell sind.

Pierre Bourdieus Konzept beinhaltet die Instrumentalisierung der Distinktion durch Modetrends, die soziale Konstrukte und Klassen innerhalb der Gesellschaft verdeutlichen. Die Auswahl bestimmter Kleidungsstücke, Marken und Stile unterstreichen demnach den sozialen Status und spiegeln das kulturelle Kapital wider. Die „Old Money“-Ästhetik fällt demnach in Bourdieus Distinktionstheorie, da sie auch den Verwendungszweck hat, sich durch Kleidung von anderen sozialen Gruppen abzugrenzen und die Zugehörigkeit zu signalisieren. Durch renommierte Marken, den zeitlosen Schnitten und Mustern der Kleiderstücke wird die „Old Money“-Ästhetik als Mittel der Distinktion genutzt. Diese Stilrichtung trägt somit auch dazu bei, die soziale Hierarchie aufrechtzuerhalten und kulturelle Überlegenheit zu signalisieren.

Judith Butlers Theorie der Distinktion in der Mode beschreibt die Trends des „Clean Girls“ und der „E-Girl“-Ästhetik und wird demnach auch in der heutigen Zeit angenommen. Ihr Konzept belegt, dass die Mode als eine Form der performativen Identität angesehen wird¹⁴⁴. Infolgedessen wird die Identität des „E-Girls“ oder des „Clean Girls“ zwar nicht als eine feststehende Eigenschaft betrachtet, sondern vielmehr als ein Ergebnis wiederholter und oft unbewusster Praktiken. Im Falle des „E-Girls“-Trends wäre es die Praktik des Gamings, da sie vor allem aus der Gaming-kultur stammt und dadurch eine erhöhte Internetpräsenz aufweist. Für die „Clean Girl“-Ästhetik wäre es jedoch die Vorgehensweise innerhalb der „Self Care“-Routine, die nicht nur die tägliche Hautpflege beinhaltet, sondern auch körperliche Aktivitäten, wie HIIT-Workouts oder Pilates. Durch die wiederholten Handlungsvorgänge ist zu erkennen,

¹⁴⁴ Vgl. Rocamora, A. 2016, S. 23

dass Butlers Theorie der performativen Identität einen wichtigen Rahmen vorgibt, um den Einfluss der Mode mit Rücksicht auf die Darstellung der Identität zu verstehen.

Auch Simmels Distinktionskonzept des „stilisierten Lebensstils“ trifft auf die medial verbreiteten Style Trends zu. Das Konzept besagt, dass Mode nicht nur seinen Ursprung in der Ästhetik oder des individuellen Geschmacks hat, sondern als ein soziales Phänomen, welches eng mit den Dynamiken der modernen Gesellschaft verbunden ist¹⁴⁵. Nichtsdestotrotz besteht die Betonung auf Simmels Theorie auf den Fortschritt in der Mode. Diese entsteht anhand der Neugier, die durch Mode und ihren ästhetischen Genuss entsteht.

Eine ständige Innovation und die Veränderung von Trends und Stilen bietet die Möglichkeit, sich kontinuierlich neu zu erfinden und die Identität zu erweitern¹⁴⁶. Das Motiv der Innovation und dem Futurismus ist auch in der „Y2K“-Ästhetik zu finden. Der Trend entstand durch einen Computer-Bug und ist deswegen auch mit der Zukunftsangst einer daran abhängigen Generation verbunden. Nichtsdestotrotz ist der „Y2K“-Stil auch einhergehend mit dem technologischen Optimismus und der Euphorie über das neue Millennium. Die Distinktionstheorie, die aufgrund des Verlangens nach Fortschritt entstanden ist, trifft somit auf die „Y2K“-Ästhetik zu.

Simmel betrachtet die Mode auch als einen Ausdruck des Zeitgeistes einer Ära. Somit spiegeln sich nicht nur individuelle Vorlieben durch die Kleidung wider, sondern auch die kulturellen, sozialen und politischen Strömungen einer bestimmten Zeit¹⁴⁷. Anhand der Vergleichsanalyse ist festzustellen, dass vor allem die „E-Girl“-Ästhetik mit ihrem ursprünglichen „Grunge“-Stil damit in Verbindung gebracht werden kann. Die Anfänge der 90er Jahre waren geprägt von der „Grunge“-Ära, indem Menschen bestimmte Modestile des Trends adaptieren und aktiv am kulturellen Leben ihrer Zeit teilnahmen. Sie trugen damit zur Gestaltung der sozialen Realität bei. Simmels Konzept des „stilisierten Lebensstils“ bietet somit einen faszinierenden Einblick in die komplexe Rolle der Mode in der modernen Gesellschaft. Die sozialen und kulturellen Dimensionen werden dabei besonders betont und bieten dabei wertvolle

¹⁴⁵ Vgl. Simmel, G. 2009, S. 435

¹⁴⁶ Vgl. Simmel, G. 2009, S. 420

¹⁴⁷ Vgl. Simmel, G. 2009, S. 420

Einsichten in die Dynamiken der Identitätsbildung und der sozialen Integration durch Kleidung und Stil.

Durch die bestehenden Konzepte und Theorien der Distinktion in der Mode wurde bewiesen, dass der Modezyklus sich stetig wiederholt und die Distinktion innerhalb dieser Zyklen besteht. Somit können die vergangenen Trends als auch die aktuell medial verbreiteten Style-Trends mit dem Motiv der Distinktion verbunden werden. Die Theorien und Konzepte dahinter bleiben jedoch gleich und bilden somit den Ursprung der Distinktion.

5.2 Darstellung der Auswirkungen für die Gesellschaft

Die Untersuchung der medial verbreiteten Style-Trends hat mehrere Implikationen für die Gesellschaft aufweisen können. Diese Konsequenzen umfassen die bereits erwähnten Aspekte wie Identitätsbildung, soziale Normen, Konsumverhalten und kulturelle Dynamiken. Die analysierten Entwicklungen wirken sich signifikant auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche wie die kulturellen Prozesse, wirtschaftliche Strukturen und zwischenmenschliche Beziehungen aus.

Unter anderem beweist Nelson Aldrich, Autor von "Old Money: The Mythology of Wealth in America" und selbst ein WASP, die Herausforderungen, denen sich das „Old Money“ in Bezug auf Mode gegenüber sieht. Mode impliziert ständigen Wandel und Innovation, während das „Old Money“, insbesondere die WASP-Oberschicht, eher auf Tradition, Beständigkeit und somit auf soziale Normen und kulturelle Dynamiken setzt¹⁴⁸. Selbst in der konservativen amerikanischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts war eine schlichte Kleiderordnung für junge Damen üblich, die weite Reifröcke, Unterröcke, Kleider und bodennahe Röcke und Blusen umfasste. Diese Kleidung galt als angemessen, vermittelte aber auch ein Gefühl der Einschränkung für die Frauen, insbesondere in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und Bewegungsfreiheit. Junge Damen begannen aufgrund dieser Wahrnehmung gegen diese Kleiderordnung zu rebellieren. Dieser Aufstand gegen konventionelle Geschlechterrollen und Kleidervorschriften markierte einen wichtigen Fortschritt in Richtung Gleichstellung und Selbstbestimmung von Frauen in der Gesellschaft¹⁴⁹.

¹⁴⁸ Vgl. Lingala, A. 2013, S. 7-11

¹⁴⁹ Vgl. Cunningham, E. 2014

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es auch große Ähnlichkeiten in den Implikationen der neuen „Old Money“-Ästhetik. Die existierende Geschlechteridentität und der soziale Stand werden weiterhin deutlich betont. „Old Money“ unterstützt daher die Exklusivität und den Elitismus, was zu sozialer Ausgrenzung führen kann.

Auch die „Clean Girl“-Ästhetik ist im Aspekt der Identitätsbildung und dem Selbstausdruck mit einer gewissen Problematik verwickelt. Denn der Trend stellt vor allem weiße Frauen in den Vordergrund und entfremdet BIPOC-Frauen. Damit sind vor allem schwarze und indigene Frauen, als auch People of Color gemeint. Des Weiteren werden auch übergewichtige Frauen und Frauen mit Behinderungen benachteiligt. Der „Clean Girl“-Trend impliziert, dass es eine „Dirty Girl“-Ästhetik gibt. Der populäre Trend lässt das offensichtliche Tragen von Make-up oder eine strukturierte Haut weniger erstrebenswert erscheinen. Zudem stellt sich die Frage, ob man mit Akne, natürlichem Haar oder sogar Körperbehaarung in die Kategorie „schmutzig“ fällt. Auch hier bestraft die Ästhetik diejenigen, die nicht in diese sehr spezifische Vorstellung davon passen, was „sauber“ bedeutet und wie es aussieht. Der „Clean Girl“-Trend fördert somit ein bestimmtes Schönheitsideal, das nicht alle Körper- und Hauttypen einbezieht. Wenn dieser Trend als universelles Ideal dargestellt wird, könnte dies implizit andere Schönheitsideale, die aus unterschiedlichen Kulturen stammen, marginalisieren¹⁵⁰.

Außerdem weist der „Clean Girl“-Trend auch seine Komplikationen im Bezug zum Thema Nachhaltigkeit und Konsumverhalten auf. Trotz hohen Bekenntnisses zum Minimalismus und Qualität ist der Einfluss von Social Media sehr hoch und führt demnach zu einer schnelleren Modezirkulation und einem verstärkten Druck, ständig neue Produkte konsumieren zu müssen.

Auch der „E-Girl“-und „Y2K“-Trend tragen gewisse Konsequenzen aufgrund des einherkommenden Konsumverhaltens durch die Ästhetik. Sie gehören trotz immer wiederkehrender Popularität zu den „Micro-Trends“. Diese Art von Trends wird schnell viral und auch beliebt. Allerdings befinden sie sich auch nur kurzzeitig im Trendzyklus, während traditionelle Fashion-Trends typischerweise etwas langlebiger sind. Beide Trends wurden aufgrund der

¹⁵⁰ Vgl. Candelario, C. 2024

Hypersichtbarkeit in der Videoplattform „TikTok“ populär, weswegen die Trends „E-Girl“ und „Y2K“ auch ihre Auswirkungen auf die Fast-Fashion Produktion haben.

Somit ist zu erkennen, dass die verschiedenen medial verbreiteten Style-Trends ein Gefühl von Zusammenhalt und Dazugehörigkeit bieten können. Dennoch sind die Konsequenzen dieser Trends sehr hoch und können dementsprechend auch mehr Probleme innerhalb der Gesellschaft erzeugen.

6. Fazit und Ausblick

In dieser Arbeit wurden die vier bedeutenden Style-Trends innerhalb der letzten zehn Jahre für Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren untersucht. Die Trends „Clean Girl“, „Old Money“, „E-Girl“ und „Y2K“ wurden hinsichtlich ihrer Herkunft, Konsumverhalten, Implikationen für Rassismus/Sexismus und ihrer aktuellen Präsenz analysiert. Dadurch konnten die Konsequenzen, welche die Aspekte wie Identitätsbildung, soziale Normen, Konsumverhalten und kulturelle Dynamiken umfassen, festgestellt werden.

Hauptsächlich ergab sich im Ergebnis, dass diese Style-Trends sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben können. Trotz dem Gefühl von Zusammenhalt und Dazugehörigkeit, können sie auch gewisse gesellschaftliche Probleme wie Exklusion und einen übermäßigen Konsum ausweiten. Die Distinktion findet innerhalb der Geschmäcker der jeweiligen Gesellschaftsschichten statt. Im Wesentlichen werden hier soziale Ungleichheiten verstärkt, da die Trends „Clean Girl“ und „Old Money“ zu bestimmten Schönheitsidealen, Konsummuster und der Wohlhabenheit neigen. Aus diesem Grund sind sie nur für eine begrenzte Gruppe zugänglich und tragen dabei zur Reproduktion der Ungleichheit im sozialen Feld.

Im Vergleich dazu sind die „E-Girl“-Ästhetik und der „Y2K“-Trend hingegen inklusiv und bieten ein breiteres Spektrum an Ausdrucksformen. Diese Trends sprechen sich hauptsächlich für die Individualität und Kreativität aus und bieten einen Fortschritt in der Selbstverwirklichung an. Nichtsdestotrotz sind sie nicht frei von kommerziellen und kapitalistischen Einflüssen, die der Gefahr des Überkonsums nachgehen. „E-Girl“ und „Y2K“ reflektieren eine kulturelle

Sehnsucht nach Authentizität und Nostalgie, während sie gleichzeitig von den Dynamiken der sozialen Medien geprägt sind. Die Hoffnung in der Modekultur ist vielfältig, inklusiv und bietet die Macht, Mode als Ausdrucksmittel und Agent des sozialen Wandels zu nutzen. Momentan steht die Modeindustrie vor der Herausforderung, Trends nicht nur zu fördern, sondern auch die Diversität und Inklusivität zu unterstützen und dabei auf nachhaltige Konsummuster zu achten. Dafür muss eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Schönheitsidealen erfolgen, damit nicht nur alle Körper- und Hauttypen, sondern auch verschiedene Kulturen einbezogen werden können. Die sozialen Medien spielen an der Stelle eine besonders große Rolle, da sie einerseits der Auslöser dieser objektiven und exklusiven Trends sind aber andererseits auch als Plattform für vielfältige und alternative Schönheitskonzepte dienen.

In Zukunft ist es wichtig, dass die Modeindustrie und die Konsumenten einen gleichermaßen verantwortungsvollen Umgang mit den Social-Media-Trends haben. Nachhaltige Praktiken und die Förderung von Inklusivität sollten ein großer Bestandteil der Integration in den Modezyklus sein. Dabei sollte der Fokus auf die Unterstützung von Fair-Trade-Praktiken, Recycling-Initiativen und der Förderung lokaler Designer gelegt werden.

Zudem sollte die Bedeutung der sozialen Medien kritisch reflektiert werden, dadurch können langfristige Folgen der kurzfristigen Trends vermieden werden. Beispielsweise könnten Influencer mit Initiativen kollaborieren, die sich für mehr Transparenz und ethisches Verhalten in der Modeindustrie einsetzen.

Ein weiterer Aspekt der Zukunft der Social-Media-Trends betrifft die Bildung und Sensibilisierung der Konsumenten. Anhand von gezielten Bildungsprogrammen und Kampagnen kann das Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Mode geschaffen werden. Die dient als den hauptsächlichen Beitrag zur Information der Konsumkultur, die nicht nur auf die aktuellen Trends basiert ist, sondern auch langfristige Auswirkungen berücksichtigt.

Resümierend lässt sich sagen, dass die Style-Trends nicht nur die Kombination verschiedener Kleidungsartikel sind. Sie sind ein Spiegelbild und ein Treiber gesellschaftlicher Veränderungen. Durch den bewussten und nachhaltigen Konsum, als auch der Förderung von Style-Trends

kann die Modeindustrie einen bedeutenden Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft leisten. Die zukünftige Entwicklung der Mode liegt im Gleichgewicht zwischen Individualität und Gemeinschaft, Tradition und Innovation, Konsum und Nachhaltigkeit.

Literaturverzeichnis

- Aesthetic Fandom (2024): McBling. URL: : <https://aesthetics.fandom.com/wiki/McBling> (10.06.2024).
- Aesthetics Fandom (2024): Grunge. URL: <https://aesthetics.fandom.com/wiki/Grunge> (09.06.2024).
- Aesthetics Fandom (2024): Clean Girl. URL: https://aesthetics.fandom.com/wiki/Clean_Girl (04.06.2024).
- Aesthetics Fandom (2024): E-Girl. URL: <https://aesthetics.fandom.com/wiki/E-Girl> (09.06.2024).
- Aesthetics Fandom (2024): Old Money. URL: https://aesthetics.fandom.com/wiki/Old_Money (08.06.2024).
- Aesthety (2022): Y2K Millennium Aesthetic Analysis - Techno-utopian futurism of early 2000's. [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=BMeoeGGEimE>, 2:45-4:20.
- Akhilendra, Sonkar Pratap/Aravendan, Muthusamy (2023): Impact of Fashion Trends on Visual Merchandising for Promoting Fashion Apparel Brands. In: Journal of Service Science and Management. S. 449.
- Alexander (2024): Why Rich People (sorta) Don't Wear Luxury. [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=g0UQgrFNExc,5:35-9:30>.
- Allaire, Christian (2021): Like it or not, gaudy Y2K style is roaring back. URL: <https://www.vogue.fr/fashion/article/like-it-or-not-gaudy-y2k-style-is-roaring-back> (10.06.2024).
- AllMusic (o. J.): Grunge Music Style Overview. URL: <https://www.allmusic.com/style/ma0000002626> (09.06.2024).
- [Analysis.org](https://analysis.org). (2023): The Consumerism Trends of Gen Z and Millennials: A New Era of Conscious Consumption | [Analysis.org](https://analysis.org/the-consumerism-trends-of-gen-z-and-millennials-a-new-era-of-conscious-consumption/). URL: <https://analysis.org/the-consumerism-trends-of-gen-z-and-millennials-a-new-era-of-conscious-consumption/> (08.06.2024).
- Anderson, Sophie Scott (2024): Zeitgeist of the 2010s and Impact on Fashion Trends. S.63
- Anderson, Sophie Scott (2024): Zeitgeist of the 2010s and Impact on Fashion Trends. S.63
- Asamoah, Keisha (o. J.): The History of Y2K - Exploring 2021's Hottest Trend. URL: <https://www.newwavemagazine.com/single-post/the-history-of-y2k-2021-s-hottest-trend> (10.06.2024).
- Azerrad, Michael (1992): Grunge City: The Seattle scene. In: Rolling Stone, 16. Jg., S. 43–48.
- Barnett, Donovan (2023): „Succession“ May Be Over But Quiet Luxury is Still Part of the Meta. URL: <https://www.highsnobiety.com/p/old-money-style/> (09.06.2024).
- BBC UK (o. J.): Ethnic groups in the USA - The Open Door policy and immigration to 1928 - National 5 History Revision. URL: <https://www.bbc.co.uk/bitesize/guides/zkng87h/revision/3> (06.06.2024).
- Bennett, Mia (2021): What It Means to Become „That“ Girl. URL: <https://www.theteenmagazine.com/what-it-means-to-become-that-girl> (04.06.2024).
- Blum, Stella (2012): Victorian Fashions and Costumes from Harper's Bazar, 1867-1898. Courier Corporation. S.3-55.
- Borrelli-Persson, Laird (1999): Givenchy Fall 1999 Ready-to-Wear Collection. URL: <https://www.vogue.com/fashion-shows/fall-1999-ready-to-wear/givenchy> (17.06.2024).

- Candelario, Chelsea (2024): Here's Why The 'Clean Girl Aesthetic' on TikTok Is Problematic. URL: <https://www.purewow.com/beauty/clean-girl-aesthetic-tiktok-trend> (01.06.2024).
- Chakraborty, Samit/Hoque, SM Azizul/Kabir, SM Fijul (2020): Predicting fashion trend using runway images: application of logistic regression in trend forecasting. In: International Journal of Fashion Design, Technology and Education, 13. Jg. (3), S. 385.
- Chaytor, Oni. (2022): Tiktok and Cultural Appropriation: The Clean Girl Aesthetic and its roots in Black and Brown Communities. URL: <https://www.theblackprintau.com/article/2022/12/tiktok-and-cultural-appropriation-the-clean-girl-aesthetic-and-its-roots-in-black-and-brown-communities> (25.06.2024).
- Chokrane, Boutayna (2023): How the Grunge Aesthetic Stands the Test of Time. URL: <https://www.vogue.com/article/grunge-aesthetic> (10.06.2024).
- Coleman, Elizabeth Burns (2005): Aesthetics as a cross-cultural concept. In: Literature & Aesthetics, 15. Jg. (1).S. 59-65.
- Collins, Evan (2018): Y2K. URL: <https://www.are.na/evan-collins-1522646491/y2k-1527575873> (10.06.2024).
- Crane, Diana (2000): Fashion and its social agendas: Class, gender, and identity in clothing. University of Chicago Press. S. 6-9.
- Crane, Diana (2000): Fashion and Its Social Agendas: Class, Gender, and Identity in Clothing. University of Chicago Press. S. 122
- D'Anastasio, Cecilia (2021): Welcome to Planet Egirl. URL: <https://www.wired.com/story/welcome-to-planet-egirl/> (09.06.2024).
- Davies, Martha (2024): Quiet Luxury Or 'Stealth Wealth': What Is It? (& How To Do It). URL: <https://www.countryandtownhouse.com/style/fashion/quiet-luxury-stealth-wealth-what-is-it/> (06.06.2024).
- Dictionary (2023): What Is The „Clean Girl Aesthetic“ Trend? URL: <https://www.dictionary.com/e/slang/clean-girl-aesthetic/> (06.06.2024).
- Die Welt der Habsburger (o. J.): Elisabeth – Ikone und Außenseiterin. URL: <https://www.habsburger.net/de/themen/elisabeth-ikone-und-aussenseiterin> (06.06.2024).
- Die Welt der Habsburger. (o. J.): Elisabeths exzentrischer Lebensstil. URL: <https://www.habsburger.net/de/kapitel/elisabeths-exzentrischer-lebensstil> (06.06.2024).
- Drip Crime. (2023): What Is alt fashion? (alternative aesthetic clothing definition). URL: <https://dripcrime.com/blogs/news/what-is-alt-fashion-alternative-aesthetic-clothing-definition> (09.06.2024).
- Duncan, Lin. (2021): Y2K Aesthetic. URL: <https://www.are.na/consumer-aesthetics-research-institute/y2k-aesthetic-4ix0tcbbt3s> (10.06.2024).
- E-Girl-Style (2023): Wie man e-girl schminkt: der ultimative Leitfaden. URL: <https://e-girl-style.de/blogs/infos/wie-man-e-girl-schminkt-der-ultimative-leitfaden> (25.06.2024).
- Entwistle, Joanne/Mears, Ashley (2013): Gender on display: Peformativity in fashion modelling. In: Cultural Sociology, 7. Jg. (3), S. 321.
- Gaylor, Averyl (2023): New 'clean girl' and 'old money' aesthetics on TikTok make the same old link between hygiene and class. URL: <http://theconversation.com/new-clean-girl-and-old-money-aesthetics-on-tiktok-make-the-same-old-link-between-hygiene-and-class-208566> (04.06.2024).
- González, Ana Marta/Bovone, Laura (2012): Identities through fashion: A multidisciplinary approach. Berg. S.13.

- goodytwoshoes (2021): The Y2K Aesthetic Explained. [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=l2esuzxC-xA> (11.06.2024). 4:15-4:48.
- goodytwoshoes (2021): The Y2K Aesthetic Explained. [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=l2esuzxC-xA> (11.06.2024). 4:48-5:56.
- Grier, Katherine C. (1993): Fashion, Culture, and Identity. S.9
- Haferkamp, N., & Kramer, N. C. (2011). Social Comparison 2.0: Examining the Effects of Online Profiles on Social-Networking Sites. *Cyberpsychology Behavior, and Social Networking*, 14, 309-314
- Helm, Anika (2022): Kaiserin Elisabeth und Queen Victoria: Warum sie sich nicht mochten. URL: <https://adelswelt.de/kaiserin-elisabeth-und-queen-victoria-warum-sie-sich-nicht-mochten/> (06.06.2024).
- Hsiao, Wei-Lin/Grauman, Kristen (2018): Creating capsule wardrobes from fashion images. S. 7163.
- Huber, Eliza (2021): Trucker Hats Are Making A Comeback — Yes, Really. URL: <https://www.refinery29.com/en-us/2021/04/10452854/trucker-hat-y2k-trend> (10.06.2024).
- Iannilli, Gioia Laura (2017): How can Everyday Aesthetics meet fashion? In: *Studi di estetica*, (7), S. 235-236.
- Jennings, Rebecca (2019): E-girls and e-boys, explained. URL: <https://www.vox.com/the-goods/2019/8/1/20748707/egirl-definition-what-is-an-eboy> (25.06.2024).
- Jones, Ingrid (2020): The Infantile Sexualization Of The Modern E-Girl. URL: <https://www.womensrepublic.net/the-infantile-sexualization-of-the-modern-e-girl/> (20.04.2024).
- Jordan, Theresa (2023): the aftermath of tiktok fashion (the shein effect). [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=il4qUrt9R60> , 7:12-24:00.
- Jovells, Salva (2023): The Old Money Aesthetic Style Guide 2024. URL: <https://www.sumissura.com/en/blog/old-money-aesthetic> (06.06.2024).
- Julia Guerra (2024): How to Wear the Clean Girl Aesthetic, According to Fashion Influencers. URL: <https://www.instyle.com/clean-girl-aesthetic-fashion-trend-5496498> (04.06.2024).
- Jurt, Joseph (2016): Mode–Geschmack–Distinktion, II. *Zeitschrift für Literatur-und Theatersoziologie*. S. 16.
- Katharina Kunath (2021): Dieser neue Wellness-Trend setzt Frauen ordentlich zu. URL: <https://www.welt.de/kmpkt/article234811982/thatgirl-Dieser-neue-Trend-setzt-Frauen-ordentlich-zu.html> (04.06.2024).
- Kaufmann, Sabine (2020): Sisi: Sisis Schönheitsmittel. URL: https://www.planet-wissen.de/geschichte/adel/legendaere_sisi/sisi-schoenheitsmittel-100.html (06.06.2024).
- Kennedy, Melanie (2020): 'If the rise of the TikTok dance and e-girl aesthetic has taught us anything, it's that teenage girls rule the internet right now': TikTok celebrity, girls and the Coronavirus crisis. In: *European Journal of Cultural Studies*, 23. Jg., S. 1072–1074.
- Korać, Zrinka (2014): The Contribution of Grunge to Social Change. S. 12
- Kyung Jin Uh (2020): Digital persona in E-girl and E-boy fashion images. In: *The Research Journal of the Costume Culture*, 28. Jg. (5), S. 695–699.
- Larrain, Antonia/Haye, Andrés (2019): Self as an Aesthetic Effect. In: *Frontiers in Psychology*, 10. Jg., S. 7-8.
- Le, Mina (2023): Deadly Cosmetic Myths and the Lies of „Clean Beauty“ Marketing 🐼🖌️. [YouTube] URL: <https://www.youtube.com/watch?v=rqqDok9caYE> , 6:03-6:24.

Leskin, Paige (2020): Everything you need to know about e-girls and e-boys, teen gamers who have emerged as the antithesis of Instagram influencers. URL: <https://www.businessinsider.com/e-girls-definition-tiktok-e-boys-anti-influencer-teen-gamers-2019-9> (09.06.2024).

Lingala, Anu (2013): The Origin and Evolution of "Prep" and its Socioeconomic Relevance. S. 7-11.

Lockwood, P., & Kunda, Z. (1997). Superstars and Me: Predicting the Impact of Role Models on the Self. *Journal of Personality and Social Psychology*, 73, 91-103.

Madison, Jackson (2022): TikTok: the Home of Cultural Appropriation. URL: <https://www.theblackprintau.com/article/2022/11/tiktok-the-home-of-cultural-appropriation> (20.04.2024).

McAuliffe, Ruby (2022): What is the clean girl aesthetic? How to achieve the look. URL: <https://nypost.com/2022/07/27/what-is-the-clean-girl-aesthetic-how-to-achieve-the-look/> (04.06.2024).

Medium (2023): How The Kennedys Went From "New Money" To "Old Money". URL: <https://medium.com/@oldmoneyluxury/how-the-kennedys-went-from-new-money-to-old-money-9bba01f92d71> (08.06.2024).

Meißner, Olivia (o. J.): AEGYO: LIEBENSWÜRDIGKEIT AUF KOREANISCH : Korea.net : The official website of the Republic of Korea. URL: <https://german.korea.net/Events/Overseas/view?articleId=10736#none> (09.06.2024).

Merriam-Webster (2024): Definition of OLD MONEY. URL: <https://www.merriam-webster.com/dictionary/old+money> (06.06.2024).

Metal1.info (2010): Genre-Beschreibung: Grunge URL: https://web.archive.org/web/20100203182626/http://www.metal1.info/genres/genre.php?genre_id=6 (10.06.2024).

Michael Jondral. (o. J.): Gianni Agnelli & Sein Stil - Ein Vorbild. URL: <https://michaeljondral.com/blogs/gazzettino/teil-iii-die-vorbilder-die-wir-hatten-die-vorbilder-die-wir-brauchen-gianni-agnelli> (08.06.2024).

Michelle, Cyca (2023): 5 Over-the-Top Fashion Trends From the Victorian Era. URL: <https://www.history.com/news/victorian-era-fashion-trends> (06.06.2024).

Moore, Kaleigh (2022.): Nostalgia-Fueled Brand Collaborations Bring Back '90s & Y2K Aesthetics. URL: <https://www.forbes.com/sites/kaleighmoore/2022/11/17/nostalgia-fueled-brand-collaborations-bring-back-90s--y2k-aesthetics/> (12.05.2024).

Mythos Kaiserin Elisabeth (o. J.): Queen victoria. URL: <https://mythoskaiserinelisabeth.com/tag/queen-victoria/> (06.06.2024).

Condé Nast (1992): Perry Ellis Spring 1993 Ready-to-Wear Collection. URL: <https://www.vogue.com/fashion-shows/spring-1993-ready-to-wear/perry-ellis> (10.06.2024).

Natale, Brittany. (2023): 25 of Jackie O.'s Most Iconic Fashion Moments. URL: <https://www.veranda.com/luxury-lifestyle/luxury-fashion-jewelry/g44756548/jackie-o-most-iconic-fashion-moments/> (08.06.2024).

NEWHD-Medien (2024): „Die Grunge-Ära: Seattles Neugestaltung der Musik mit Melvins und Pearl Jam, ein Echo der Entfremdung einer Generation“ – NEWHD Media. URL: <https://newhdmedia.com/de/Die-Grunge-%C3%84ra-in-Seattle-ver%C3%A4ndert-die-Musik-mit-Melvins-und-Pearl-Jam-und-spiegelt-die-Entfremdung-einer-Generation-wider/> (10.06.2024).

Ngangom, Martina (2020): How TikTok has impacted Generation Z's buying behaviour and their relationship with brands? *Dublin Business School*.S. 19-20.

Özkalgay, Irem (2023): Y2K-Style: Das sind die wichtigsten Essentials für das Mode-Revival der 2000er. URL: <https://www.vogue.de/mode/artikel/y2k-style-essentials> (10.06.2024).

Pinterest (o. J.-a): HAILEY BIEBER SKIN GLOW in 2024 | Skin care, Skin care routine, Skin. URL: <https://in.pinterest.com/pin/hailey-bieber-skin-glow-in-2024--647885096427283283/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-b): 27 Zara drip ideas | fashion outfits, outfit zara, cute outfits. URL: <https://www.pinterest.de/sirin232021/zara-drip/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-c): VICTORIAN FASHIONS BY CHARLES VENTURA – paper doll | Victorian paper dolls, Paper dolls clothing, Paper dolls. URL: <https://www.pinterest.com/pin/victorian-fashions-by-charles-ventura-paper-doll--523332419170648372/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-d): Pin by Sarah Nelissen on Clothes over bros | Preppy style, Old money, Money clothes. URL: <https://www.pinterest.com/pin/clothes-over-bros--1196337401849886/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-e): How to Dress Old Money: 17 Must-Have Fashion Essentials in 2024 | Classic style outfits, Old money, Old money style. URL: <https://www.pinterest.com/pin/how-to-dress-old-money-17-musthave-fashion-essentials-in-2024--341358846772948787/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-f): Pin on People. URL: <https://www.pinterest.com/pin/755690012479831794/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-g): *save = follow me* ♡_♡ @donnarachel_ in 2024 | Stylish outfits, Harajuku fashion, Cute outfits. URL: <https://www.pinterest.com/pin/in-2024--5418462045101769/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-h): Pin on Makeup and cosmetics. URL: <https://www.pinterest.com/pin/makeup-and-cosmetics--431712314282338694/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-i): 90's Grunge revival for 2012 | Courtney love kurt cobain, Kurt and courtney, Courtney love. URL: <https://www.pinterest.co.uk/pin/90s-grunge-revival-for-2012--579416308334863537/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-j): Esmer Quliyeva adlı kullanıcının Sizin Pinleriniz panosundaki Pin | Swag kıyafetler, Stil kıyafetler, Moda kıyafetler. URL: <https://tr.pinterest.com/pin/830280881330302977/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-k): Pin by Touch x Scrunchie on 2000s in 2024 | 2000s fashion, 2000's party, 2000s party. URL: <https://www.pinterest.com/pin/2000s-in-2024--525021269074977262/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-l): Futuristic Fashion Aesthetic Inspiration. URL: <https://www.pinterest.com/pin/futuristic-fashion-aesthetic-inspiration--296885800449764888/> (30.04.2024).

Pinterest (o. J.-m): Futuristic Y2K Style outfit for women | Futuristic outfits, Futuristic fashion women, Futuristic fashion. URL: <https://www.pinterest.com/pin/620441286193288726/> (30.04.2024).

ProSieben (2022): Minimalistisch & natürlich: So gelingt der TikTok-Trend Clean Girl Aesthetic. URL: <https://www.prosieben.de/themen/beauty-fashion/news/tiktok-trend2022-so-gelingt-der-minimalistische-clean-girl-aesthetic-look-von-bella-hadid-co-64726> (06.06.2024).

Quihuiz, Ariana (2023.): 18 Y2K Fashion Brands That Are Making a Comeback. URL: <https://www.instyle.com/y2k-fashion-brands-8382798> (10.06.2024).

Reddy, Karina (2020.): 1960-1969 | Fashion History Timeline. URL: <https://fashionhistory.fitnyc.edu/1960-1969/> (08.06.2024).

Reddy, Karina (2020.): 1980-1989 | Fashion History Timeline. URL: <https://fashionhistory.fitnyc.edu/1980-1989/> (08.06.2024).

Reilly, Andrew Hinchcliffe/Barry, Ben (2020): Crossing gender boundaries: fashion to create, disrupt and transcend. Bristol, UK Chicago, Illinois: Intellect. S.30-31.

- Reilly, Caroline (2024): Hyperfemininity Isn't A Trend — It's A Movement. URL: <https://www.nylon.com/life/hyperfemininity-tiktok-feminism-movement> (25.04.2024).
- Rhee, Myung-Soog/Park, Soon-Im (2017): A research on floral pattern analysis and fashion trend application appearing in fashion collections-Focusing on the 2012 S/S~ 2017 S/S seasons. In: Journal of the Korea Fashion and Costume Design Association, 19. Jg. (2), S. 129.
- Risinger, Cody Ryan (2016): The Unofficial Preppy Uniform: Yesterday, Today, and Tomorrow. Kent State University Honors College.S. 24.
- Ritschel, Chelsea (2019): What is the e-girl trend? URL: <https://www.independent.co.uk/life-style/e-girl-what-outfit-clothes-soft-makeup-hair-anime-tiktok-a9121871.html> (09.06.2024).
- Rocamora, Agnes (2002): Fields of Fashion: Critical insights into Bourdieu's sociology of culture. In: Journal of Consumer Culture - J CONSUM CULT, 2. Jg., S. 362.
- Rocamora, Agnès (2016): Thinking through fashion: An introduction. S. 23
- Rogers, Charlotte (2022): Jackie Kennedy's Style | Iconic Looks | Outfits, Dresses, Hair | Influence on Fashion. URL: <https://thewed.com/magazine/a-look-back-at-jackie-kennedys-iconic-style/> (08.06.2024).
- Rosaria, Melanie/Wijaya, Andika (2023): BIMBOFICATION TO EMPOWER: REPRESENTATION OF HYPERFEMININITY ON TIKTOK. In: SUSASTRA: Jurnal Ilmu Susastra dan Budaya, 11. Jg., S. 54–55.
- Saito, Yuriko (2007): Everyday aesthetics. Oxford University Press, USA, S.10
- Saravanan, D./Nithyaprakash, V. (2016): Fashion trends and its impact on society.S.2.
- Saravanan, D./Nithyaprakash, V. (2016): Fashion trends and its impact on society.S.3-5.
- Schwarz, Gabi (2020): Modetrends im Viktorianischen Zeitalter. URL: <https://www.baronissima.de/baronissima-blog/modetrends-im-viktorianischen-zeitalter/> (06.05.2024).
- Siegel, Jonah (2016): Victorian Aesthetics. In: John, Juliet (Hrsg.): The Oxford Handbook of Victorian Literary Culture. Oxford University Press, S. 2.
- Simmel, Georg (1911): Philosophische Kultur. Leipzig: Verlag von Dr. Werner Klinkhardt. S. 39
- Simmel, Georg (2009): Philosophie des Geldes. Köln: Anaconda. S. 435
- Simmel, Georg (2009): Philosophie des Geldes. Köln: Anaconda. S. 420
- Singh, Vishal/Chaudhary, Prerna (2012): Y2k38: The bug. In: International Journal of Engineering and Advanced Technology (IJEAT), 2. Jg. S. 157.
- Stafford, Paul Edgerton (2018): The Grunge Effect: Music, Fashion, and the Media During the Rise of Grunge Culture In the Early 1990s. URL: <https://journal.media-culture.org.au/index.php/mcjournal/article/view/1471> (10.06.2024).
- Stark, Florian (2021): Habsburger: Drogen gegen Sisis Depressionen und die Syphilis - WELT. URL: <https://www.welt.de/geschichte/article227144985/Habsburger-Drogen-gegen-Sisis-Depressionen-und-die-Syphilis.html> (06.06.2024).
- Stefanone, Michael/Lackaff, Derek/Rosen, Devan (2010): Contingencies of Self-Worth and Social-Networking-Site Behavior. In: Cyberpsychology, behavior and social networking, 14. Jg., S. 43–44.

- Steinbach, Susie (2024): Victorian era | History, Society, & Culture | Britannica. URL: <https://www.britannica.com/event/Victorian-era> (06.06.2024).
- Stone, Pamela K. (2020): Female beauty, bodies, binding, and the bioarchaeology of structural violence in the industrial era through the lens of critical white feminism. In: *The Bioarchaeology of Structural Violence: A Theoretical Framework for Industrial Era Inequality*, S.21-22.
- Strähle, Jochen; Jahne-Warrior, Noemi (2023): Fallstudie Grunge-Musik und -Style. In: Strähle, Jochen (Hrsg.): *Mode & Musik*. Singapore: Springer Nature Singapore, S. 60–63.
- Straub, Samira (2021): 30 Jahre „Nevermind“: Mit Nirvana begann eine neue Ära. URL: <https://www.swr.de/swrkultur/musik-jazz-und-pop/30-jahre-nevermind-von-nirvana-100.html> (09.06.2024).
- Strong, Catherine (2011): Grunge, riot grrrl and the forgetting of women in popular culture. In: *Journal of Popular Culture*, 44. Jg. (2), S. 2-4.
- Subair, Eni (2022): Bella Hadid And Alexa Demie Make A Y2K-Tastic Combo. URL: <https://www.vogue.co.uk/news/article/bella-hadid-and-alexa-demie-y2k-style> (10.06.2024).
- Syd (2024): The Clean Girl Aesthetic: Effortlessly Chic and Timeless. URL: <https://medium.com/@cleangirl101/the-clean-girl-aesthetic-effortlessly-chic-and-timeless-cb76353f98d5> (16.06.2024).
- The Prolongation of Work (2016): Peace, Love, Empathy, and Capitalism: The Commodification of the Grunge Movement | The Prolongation of Work. URL: <https://sites.williams.edu/engl-117-fall16/uncategorized/peace-love-empathy-and-capitalism-the-commodification-of-the-grunge-movement/> (10.06.2024).
- Thelandersson, Fredrika (2023): Social Media Sadness: Sad Girl Culture and Radical Ways of Feeling Bad. In: Thelandersson, Fredrika (Hrsg.): *21st Century Media and Female Mental Health: Profitable Vulnerability and Sad Girl Culture*. Cham: Springer International Publishing, S. 157-160.
- Tran, Anh (2024): Consumer Culture in the Fashion Industry: Understanding Consumption Patterns and Sustainability Efforts. S. 55.
- TRIGEMA (2023): Old Money Aesthetic - Trend mit purer Ironie. URL: <https://www.trigema.de/magazin/old-money-aesthetic/> (08.05.2024).
- Undeadem (2023): Thank you @generic_egirl69 for the cat ears! ❤️ #egirl (FAKE BODY) ⚠️ | TikTok. URL: <https://www.tiktok.com/@undeadem/video/7224984222065478958?r=1&t=8n3QYJLN0pF> (09.06.2024).
- Vaccaro, Kristen u. a. (2016): *The elements of fashion style*. S.777.
- Vogue (2019): Doja Cat's Guide to E-Girl Beauty | Beauty Secrets | Vogue - YouTube. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=tsk9c7KF76E> (09.06.2024).
- Wade, Grace (2018): The Y2K Movement: Its History and Resurgence. URL: <http://www.stitchfashion.com/home//the-y2k-movement-its-history-and-resurgence> (10.05.2024).
- Weigand, R., & Jacobsen, T. (2022). Looking at life through rose-colored glasses: Dispositional positive affect is related to the intensity of aesthetic experiences. *The Journal of Positive Psychology*, 18, S.22-23.
- Winterhalter, Franz Xaver (1865): *Kaiserin Elisabeth von Österreich*.
- Witte, Egbert (2020): *Aisthesis*. In: Weiß, Gabriele/Zirfas, Jörg (Hrsg.): *Handbuch Bildungs- und Erziehungsphilosophie*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 67.
- Wong, Chloe (2023): The Old Money Aesthetic: It's history of racism and classism. URL: <https://medium.com/pocket-mirror/the-old-money-aesthetic-its-history-of-racism-and-classism-34ad7a3be550> (25.06.2024).

Yang, Xiaochun (2023): Retro Futurism: The Resurgence of Y2K Style in the Fashion Field. EDP Sciences. S.1
Zhang, Yanbo/Liu, Chuanlan/Lang, Chunmin (2022): What Makes Luxury Brands Win the Hearts of Gen Z on TikTok? An Exploratory Study. In: International Textile and Apparel Association Annual Conference Proceedings, 79. Jg. (1).

Zhou, Maggie (2022): What Are Micro Trends? How Styles Change Faster Than Ever Before. URL: <https://goodonyou.eco/micro-trends/> (08.06.2024).

